

nöwü

AKTUELL..... 3
Das Kraftpaket
für Ihren Erfolg

SERVICE..... 14
Info-Veranstaltung zur
Insolvenzrechtsreform

BRANCHEN 22
Handel: Scharfe Tage
29. bis 31. Juli

BEZIRKE 33
Mödling: Mit Balance
durch Unternehmeralltag

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 19 **21. Mai 2010**



Neues WIFI-Kursbuch ist da:

WIFI goes Regionen

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto und Bearbeitung: Kneissl

Tischler-EXPRESS
Möbelmöbel & Möbeteile für Möbelmonteure, Handel & Gewerbe

- vom Einzelkorpus bis zur kompletten Kommission
- 100e Farben in Dekor, Echtholz furnier, Acryl, ...
- zur Selbstmontage/vormontiert/montiert erhältlich
- schon ab 7 Werktagen lieferbar

2000 Stockerau
Hornerstraße 103
Tel: 02266/68513
Fax: 02266/68513-20

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr

www.tischlerexpress.at
office@tischlerexpress.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Gezielte Raumausstattung
ab 250m² bis 2.000m²
Raumhöhe 3,5 oder 5m
Garagenplätze

Kostenarm:
SWN Eigenstrom und L&M Fernwärme

CH PARK Seyring

SEHNSKOGLEN
Industriegebiet 213

Tel.: +43(0)664-396 00 00

Ziele sicher erreichen.
ÖAMTC-
Firmen-
Mitgliedschaft.
** Bis zum 31.12.2010*
Jetzt zum 1/2 Preis*
 ☎ 01/71199 1758
 ■ firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
 ■ www.oeamtc.at/firmeninfo

*Ihr Ansprechpartner
 für Ihre Werbung
 in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31,
 Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
 noewi@mediacontacta.at

Unter uns gesprochen

Weiterbildung ist nicht Luxus, sondern Notwendigkeit

Sie haben es in der Hand

Erinnern Sie sich noch an Vierteltelefone? Man teilte einen Anschluss mit drei anderen Teilnehmern. Wenn einer telefoniert hat, hatten die anderen Sendepause – keine Rede von Handys. In den Büros standen Schreibmaschinen, nicht Laptops. Und eine weltweite Vernetzung mit Internet und E-Mail war – abgesehen von ein paar Erfinderköpfen – undenkbar Utopie. Das war die Welt, in der ein heute 45 Jahre alter Mensch, der voll im Berufsleben steht, seine Ausbildung absolviert hat.

Mehr als diese Beispiele braucht es nicht, um zu erkennen, dass es ohne lebenslange Weiterbildung einfach nicht geht. Das gilt für Unternehmerinnen und Unternehmer ebenso wie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Und das gilt vor allem auch in Hinblick darauf, dass unsere Gesellschaft immer älter wird und wir es uns einfach nicht leisten können, im Schnitt mit 58 Jahren in Pension zu gehen. Weiterbildung muss auch in der Generation 45+, in der die Weiterbildungsbereitschaft heute deutlich abbricht, selbstverständlich sein.

Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Unser WIFI hat für alle Generationen und auf allen Feldern der Qualifizierung die optimalen Angebote. Denn Unternehmer und Mitarbeiter, die stets auf dem neuesten Stand der Arbeitswelt sind, sichern Wettbewerbsvorteile und Konkurrenzfähigkeit. Und zugleich steckt in Weiterbildung der Schlüssel für Karrierefortschritte. Ganz nach dem aktuellen WIFI-Motto: Sie haben es in der Hand.

Foto: Archiv



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
 Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
 Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
 Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
 Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
 Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–13	service S. 14–21	branchen ... S. 22–32	bezirke S. 33–44
Neues WIFI-Kursbuch..... S. 3	WIFI..... S. 14	Gewerbe und Handwerk.....S. 22	Amstetten..... S. 33
WKO-News S. 4	New Design University..... S. 14	Mode, Gesundheitsberufe, Bau, Kosmetiker, Gewerbliche Dienstleister	Baden..... S. 33
Serie Spartenoblete: Tourismus..... S. 5	Sommerkurse..... S. 14	Industrie.....S. 26	Bruck/Leitha S. 34
Generationenfrühstück..... S. 6	Wirtschaftspolitik..... S. 16	Hohe Auszeichnung für TR DI Alois Kröll 1. Workshop Energiemanagement	Gänserndorf..... S. 34
Kraftpaket S. 7	Ausschreibungs-Highlight Beschaffungssystematik des Bundesheeres	Handel.....S. 28	Gmünd..... S. 35
Junge Wirtschaft S. 8	Außenwirtschaft..... S. 17	Scharfe Tage Elektro und Einrichtung, Energie	Hollabrunn S. 35
Frau in der Wirtschaft..... S. 9	Sprechtage der Handelsdelegierten Know-how für inter(nationale Wirtschaft)	Bank und Versicherung.....S. 29	Korneuburg/Stockerau..... S. 36
Wirtschaftshoroskop für Juni..... S. 9	Unternehmerservice..... S. 18	IBAN und BIC	Krems..... S. 36
Ironman 2010..... S. 10	Karl Ritter von Ghega-Preis Blue Ocean Strategy	Transport und Verkehr.....S. 30	Lilienfeld S. 37
NÖ Industriekonjunktur S. 11	Ideen-Sprechtage China – Reich an Innovation	Prüfung Berufslenker, Autobusse, Güterbeförderung, Fahrschulen	Melk S. 37
Leitbetriebe Austria..... S. 11	Umwelt, Technik und Innovation Abfallbilanz-Verordnung	Tourismus.....S. 32	Mistelbach S. 38
Verlautbarungen..... S. 12	Abfall- und Umweltbeauftragte Registrierung von Chemikalien	KV-Verhandlungen abgeschlossen Fußball-WM: Public Viewing	Mödling S. 38
Firmenbericht..... S. 13	Bildung..... S. 20	Information und ConsultingS. 32	St. Pölten..... S. 40
	Lehre fördern Jimmy on tour	Abfall- und Abwasserwirtschaft	Tulln..... S. 41
	Rechtspolitik..... S. 21		Waidhofen/Thaya S. 42
	Info-Veranstaltung Insolvenzrechtsreform		Wr. Neustadt..... S. 42
			Wien-Umgebung S. 43
			Zwettl..... S. 45



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Neues WIFI-Kursbuch mit starkem Fokus auf WKNÖ-Bezirksstellen

„WIFI goes Regionen“

480 Seiten, in Summe 3100 Veranstaltungen, davon 400 völlig neue oder auf neuesten Stand modernisierte Angebote: Das ist in nüchternen Zahlen das unter dem Motto „Sie haben es in der Hand“ stehende neue WIFI-Kursbuch 2010/11.

Ein besonderer Schwerpunkt wird diesmal auf Angebote in den Regionen, über die WIFI-Standorte hinaus, gelegt. Rund 170 Weiterbildungsangebote werden direkt in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) stattfinden. Insgesamt 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen damit erreicht werden. „Wir wissen, dass Regionalität einer der großen Zukunftstrends ist. Wir wissen, dass vitale Betriebe das Herzstück für lebendige ländliche Räume sind. Da ist es nur konsequent, zu schauen, dass auch Weiterbildung in den

Regionen gelebt werden kann“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Präsentation des Kursbuchs. Weiter ausgebaut werden auch Programme wie die „Unternehmer-Akademie“, die sich vor allem an Unternehmer aus kleinen und mittleren Betrieben richtet, oder das Spezialprogramm „Solist Special“ für Ein-Personen-Unternehmen.

Weiterbildungsbereitschaft steigt

„Die Bereitschaft zur Weiterbildung steigt, der Trend geht zu länger dauernden intensiven Lehrgängen“, betont

Von Stressabbau bis zum perfekten Projektmanagement

Die ganze Palette notwendiger Qualifizierungen, quer über die Branchen hinweg, dazu Sprachen und eine Fülle an Know-how-Angeboten zur optimalen Führung des Betriebes – es gibt praktisch nichts, was es am WIFI in Sachen Weiterbildung nicht gibt. Angebote zum zertifizierten Projektmanager finden sich ebenso wie etwa ein Lehrgang Business-Management, mit dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Kooperation mit der Uni Klagenfurt sogar zu einem akademischen Abschluss, dem Master of Advanced Studies (MAS), kommen können.

Aber auch Angebote, an die man im ersten Moment vielleicht nicht so denkt, die deswegen aber nicht weniger relevant sind, kommen nicht zu kurz. Der zunehmenden Stress-Belastung wird etwa mit Angeboten zu Themen wie „Stress lass nach“ oder „Das erschöpfte Ich“ entgegengewirkt.

Die optimale betriebliche Reaktion auf die Alterung der Gesellschaft und das damit veränderte Kaufverhalten der Konsumenten wird mit „Best Age-Marketing - Die Generation 50+“ unterstützt. Und wer sichergehen will, dass sein Geschäftsessen mit ausländischen Geschäftspartnern zum absoluten Wohlfühl-Erlebnis wird, ist bei „How to wine and dine“ sicher richtig aufgehoben.



Foto: Brunner

Weiterbildung ist der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und beruflichen Erfolg, sind Andreas Hartl, Sonja Zwazl und Gottfried Wieland (v. l. n. r.) überzeugt.

WIFI-Kurator Gottfried Wieland. So haben längerfristige Trainingseinheiten um 16 Prozent zugenommen, die Zahl der Anmeldungen generell um 12,5 Prozent. Und auch bei den Berufsreifeprüfungen registriert Wieland „einen regelrechten Boom“. Aktuell bereiten sich 209 Lehrlinge am WIFI auf diese Prüfung vor – im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 33 Prozent. „Wir können es uns einfach nicht leisten, in der Weiterbildung stehen zu bleiben“, so auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Gutes Zeugnis für WIFI-Angebote

Nicht nur die steigenden Anmeldezahlen, auch das Feedback von Kursabsolventinnen und -absolventen belegt die hohe Qualität des WIFI-Angebots. Im Schnitt werden die Veranstaltungen von den Teilnehmern auf einer Skala nach Schulnoten mit dem guten Wert von 1,44 bewertet.

Erfolgsgeheimnis Durchführungsgarantie

Zusätzlich zum hohen Niveau der Angebote zählt auch die Durchführungsgarantie zu

den WIFI-Erfolgsgeheimnissen. „Bei Kursen mit Durchführungsgarantie können sich die Interessenten darauf verlassen, dass diese Kurse mit Sicherheit stattfinden – auch, wenn die Anmeldezahlen hinter den Erwartungen bleiben“, erläutert Mag. Andreas Hartl, Leiter des WIFI Niederösterreich. Zugleich schafft die Durchführungsgarantie zusätzliches Vertrauen beim Kunden und wirkt sich allgemein positiv auf Anmeldungen zu WIFI-Angeboten aus.

Bildungsscheck der WKNÖ nutzen

Noch ausbaufähig ist die Nutzung des WKNÖ-Bildungsschecks, von dem zuletzt nur 916 Stück auch tatsächlich im WIFI eingelöst wurden – allerdings bei stark steigender Tendenz. Im Vergleich zur Vorperiode bedeutet das fast eine Verdopplung.

Das WIFI-Kursbuch ist auch online:
www.wifi.no.e.at

Leitl vor deutschem Bundestag: „Nicht Bankkunden besteuern, sondern Spekulationen“

WKÖ-Präsident wirbt im Finanzausschuss des deutschen Bundestages für europaweite Finanztransaktionssteuer.

Vor dem Finanzausschuss des deutschen Bundestages sprach sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl vehement gegen eine „Bankkundensteuer“ aus. „Damit würden Sparer und Investoren belastet, nicht Spekulanten.“ Stattdessen warb Leitl für die rasche Einführung einer zumindest europaweiten Finanztransaktionssteuer und stieß damit auf große Zustimmung auch in der CSU/CDU-Fraktion. Der Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sprach sich gestern mit großer Mehrheit für eine Belastung börslich gehandelter Finanztransaktionen aus.

Als „sehr positiv“ sieht Leitl auch „den nunmehrigen Rückenwind der Euro-Finanzminister“ mit Luxemburgs Premier und Finanzminister Jean-Claude Juncker an der Spitze. Die Eurozone will sich nun auf internationaler Ebene für eine Finanztransaktionssteuer stark



WKÖ Präsident Dr. Christoph Leitl

machen. „Es ist ein wichtiges Signal, dass die Eurozone nun geeint hinter diesem Vorschlag steht.“

Die Einführung der Steuer in der EU solle aber nicht davon abhängig gemacht werden, ob die USA und andere (schon jetzt) mitziehen, so Leitl. Notfalls könne es auch einen Alleingang „einiger freiwilliger Län-

der“ geben. „10 europäische Länder haben bereits eine Art Transaktionssteuer. Was dort geht, geht auch in Österreich und anderswo.“

Eine Bankenabgabe würde dagegen die ohnehin nur langsame Konjunkturerholung torpedieren, warnte Leitl in Berlin. „Das Hauptproblem Europas, das der-

zeit zu geringe Wachstum und die daraus resultierende hohe Arbeitslosigkeit, würden sogar noch verschärft.“ Der zuletzt sinkende Kurs des Euro sei hingegen kein grobes Problem für Europas Wirtschaft, da er der Exportwirtschaft in einer schwierigen Situation „etwas Luft verschafft“.

Leitl begrüßte vor dem deut-

Kosteneinsparungspotenziale für KMU dank Einkauf im Strompool

WKÖ hilft KMU bei der Beseitigung von Nachteilen im Stromeinkauf.

Klein- und Mittelbetrieben zu fairen Strompreisen zu verhelfen, ist das Ziel des Mittelstands-Strompools und des Strompools des Österreichischen Energie-Konsumenten-Verbandes OEKV, die beide von der WKÖ unterstützt werden. „Diese Einkaufs-Pools eröffnen KMU, die beim Stromkauf preislich benachteiligt sind, den Zugang zu Großhandelspreisen bei Strom und Erdgas“, betont Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik der WKÖ. „Durch können die Strompreiserhöhungen der letzten Monate abgefangen werden.“

„Durch die Bündelung der Einkaufsinteressen von mittelständischen Betrieben ab etwa 100.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch in einem Strompool

kann gemeinsam wesentlich günstiger Energie eingekauft werden“, erläutert Schwarzer. „Bei der derzeitigen Marktsituation ist ein Einsparungspotenzial von rund 10% für die Mitglieder im Pool möglich.“

Bereits seit 2002 betreut der OEKV Unternehmen beim Energieeinkauf. 2009 wurde mit dem sogenannten Mittelstands-Strompool ein weiterer Strom-

pool speziell für KMU ins Leben gerufen und von der Firmapower solution organisiert. „Mit dem Mittelstands-Strompool ist es möglich, über spezielle Beschaffungsverträge den Strompreis über einen längeren Zeitraum im Vorhinein strukturiert abzusichern“, so Schwarzer. „Jetzt kann der benachteiligte Mittelstand auch von Großhandelspreisen profitieren.“

Weitere Informationen zum Energieeinkauf im Strompool:

- Österreichischer Energiekonsumenten-Verband, 1070 Wien, Museumstraße 5; Tel.: 01/523 75 11 DW 22, Fax: 01/526 36 09, E-Mail: office@oekv-energy.at, www.oekv-energy.at
- power solution: Anmeldung zum Mittelstands-Strompool & Information: info@power-solution.at Stichwort: „Mittelstands-Strompool“, Tel. 01/895 79 32.

schen Bundestag auch strengere Regeln für die Finanzwirtschaft und Hedgefonds, wie sie noch heute in Brüssel von den EU-Finanzministern beschlossen werden sollen. Zudem sprach er sich für eine europäische Finanzmarktaufsicht und eine europäische Ratingagentur aus.

Eine Frage des „ökonomischen Sachverständigen“ sei es, die gemeinsame Währungsunion und Währungspolitik durch eine vertiefte gemeinsame Wirtschaftspolitik zu ergänzen. „Dieser Geburtsfehler des Euro muss endlich behoben werden“, forderte der WKÖ-Präsident. Dazu gehöre auch eine überprüfbare Budgetpolitik der EU-Länder samt Kontrollen und echter Sanktionen. „Was wir in Griechenland und anderen Ländern derzeit erleben, muss eine Lehre sein. Auch starke Länder wie Deutschland und Österreich haben Budgetprobleme, die dringend gelöst werden müssen.“ Die Devise müsse daher lauten, veraltete Strukturen zu erneuern statt Unternehmen und Konsumenten zu besteuern.

1. Unternehmerinnenkongress war ein voller Erfolg

„Unternehmerinnen sind die treibende Kraft in der heimischen Wirtschaft. Mehr als ein Drittel der Betriebe sind in weiblicher Hand und der Anteil der Frauen unter den Unternehmensneugründern liegt bereits über 40%“, betonte Adelheid Fürntrath-Moretti, Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, in ihren Eröffnungsworten zum ersten Unternehmerinnenkongress in Wien.

Beim Eröffnungstakt mit Vizekanzler Josef Pröll, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl sowie Fürntrath-Moretti standen die Lehren aus der Krise und die anstehende Budgetsanierung im Mittelpunkt der Diskussion. Das Motto müsse aktuell lauten „Wer mehr spart, braucht weniger Steuern“, so Pröll. In dieselbe Kerbe schlug Leitl unter dem Titel „Erneuern statt besteuern“, denn neue Steuern hätten eine Verminderung von Kaufkraft zur Folge.



Die neu gewählten Spartenobleute im NÖWI-Porträt: Fritz Kaufmann, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Fritz Kaufmann ist ein f'g'standener Gastronom, der sein Geschäft versteht. Soviel steht fest. Als dynamischer Gesamtpächter der Klosterneuburger Babenbergerhalle hat er den „Laden“ – bis zu 1200 Gäste, die auch kulinarische Ansprüche stellen – voll im Griff. Seit 1972 betreibt er den „Eventtempel“ mit großem Erfolg. Seit sieben Jahren ist auch Gattin Monika mit dabei, laut Kaufmann „eine absolute Spitzenköchin und eine wirklich große Hilfe.“ So „nebenbei“ ist Kaufmann noch Spartenobmann, im Gemeinderat aktiv, Mitglied des Aufsichtsrates der NÖ Werbung und, und ...

Waage mit Humor

Dazu hat er jede Menge Humor und versteht es auch perfekt, auf andere einzugehen, „sofern sie wirklich was Intelligentes zu sagen haben.“ Ungerechtigkeit und Dummheit können den sonst so besonnenen Gastwirt in Rage bringen. „Als Waagemensch versuche ich, ausgleichend zu wirken, aber manches Mal ist es sehr schwierig, einen vernünftigen Konsens zu finden“, sieht er sich „jedenfalls als Familienmensch mit starkem Gerechtigkeitssinn.“ Und fügt schmunzelnd hinzu: „Das ist wie beim Wein. Mit dem Alter reift man!“

Das Unternehmersein wurde ihm in die Wiege gelegt. „Ich komme aus einer Gastronomiefamilie, da hat es für mich überhaupt nichts anderes gegeben. Ich bin hineingewachsen“, erzählt der Gastwirtssohn, der bereits in der dritten Generation in der Branche tätig ist; um gleich darauf zu betonen, „aber nicht weil ich musste, sondern weil ich schon von klein auf Wirt werden wollte.“ Im elterlichen „Stadtbeisl“ in Klosterneuburg habe er, „sobald ich laufen konnte, mitgeholfen“, erinnert

„Ich werde Wirt!“



Fritz Kaufmann (l.) beim Treffen mit „kulinarischer“ Prominenz: Heinz Marecek („Koch“ aus der TV-Serie „Soko Kitzbühel“) und Starkoch Werner Matt (Hilton).

er sich etwa ans Semmeln holen oder Tische decken ...

Doch vor der Betriebsübernahme absolvierte er noch Lehr- und Wanderjahre. Als Gastronomielehrling im Wiener Rathauskeller eignete sich Fritz Kaufmann jenes Know-how an, das einen hervorragenden Tourismusfachmann ausmacht. „Was mir besonders gefallen hat, war der Kontakt zur Prominenz. Der damalige Bürgermeister Slavik oder Altkanzler Gorbach zählten zu unseren Stammkunden“, sagt Kaufmann.

Mit 25 Jahren machte er sich schließlich selbstständig. Parallel dazu begannen seine Kamertätigkeit sowie der Start in die Politik. Alles sehr erfolgreich.

Quantensprung bei den Mehlspeisen

Schwingt er heute noch selbst den Kochlöffel? „Keine Chance“, schmunzelt er. „Seit ich mit meiner Frau Monika verheiratet bin, darf ich die Küche nur mehr zum Essen betreten.“ Was ihm gar nicht unrecht ist, wie er

zugibt: „Ich habe ja in meinem Betrieb jahrelang selbst gekocht und war allgemein als Spezialist für frisch Zubereitetes bekannt“, sagt der Fan der gutbürgerlichen Küche. Seit aber Gattin Monika das „Regiebuch“ in der Hand halte, habe sich vor allem bei den Mehlspeisen ein Quantensprung vollzogen.

Was das Schöne am Beruf ist? Da braucht Fritz Kaufmann

nicht lange überlegen: Die Möglichkeit, viele interessante Menschen kennenzulernen. „Es gibt keinen heimischen Künstler, der noch nicht bei mir war!“

Auch ranghohe Politiker und Wirtschaftsbosse werden in der Babenbergerhalle oft gesichtet. „Sogar Otto von Habsburg war schon da“, ist Kaufmann schon ein wenig stolz auf seine illustren Gäste.

Liebe zum Beruf

Welche Eigenschaften muss man seiner Ansicht nach für eine Selbstständigkeit mitbringen? „Auf alle Fälle die Liebe zum Beruf“, weiß Fritz Kaufmann aus eigener Erfahrung. Das Allerwichtigste sei aber wirtschaftliches Denken. Eigenschaften, die er gerne an den Berufsnachwuchs weitergibt. Leider gebe es immer weniger, die darin eine Berufung sehen, bedauert er. Auch das Interesse an einer Nachfolge sei bei vielen Familienbetrieben eher gering. So wird's auch bei Fritz Kaufmann keine 4. Generation mehr geben: „Meine beiden Söhne haben andere Berufe ergriffen“, meint er mit leisem Bedauern. „Aber es ist gut so, denn jeder muss seinen eigenen Weg gehen!“

Foto: Veranstalterverband

Steckbrief KommR Fritz Kaufmann

Geboren: 22. 10. 1944 in Klosterneuburg
Ausbildung: Gastronomielehre in Wien
1970 – 1992: Übernahme des elterlichen Gasthauses „Stadtbeisl“ in Klosterneuburg

seit 1972: Pächter der Babenbergerhalle in Klosterneuburg

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft: Neben der Gastronomie und Hotellerie zählen auch Gesundheitsbetriebe, die Reisebüros, die Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe und die Freizeit- und Sportbetriebe zu den Mitgliedsbetrieben.

Projekte: Qualifizierung von Unternehmern und deren Mitarbeitern mit Hilfe des Projekts „gast.freund“ in NÖ und Projekt „GET A JOB“: Gezielte Image- und Informationsarbeit für Nachwuchskräfte im Tourismus bei Jugendlichen, Eltern und LehrerInnen.



Raiffeisen
Meine Bank WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICHFür Ihre Nachfolge
... kein Stück zu früh!GENERATIONEN-
FRÜHSTÜCK
20105 mal
IN NIEDER-
ÖSTERREICH

Zwettl
26. Mai 2010
Raiffeisenbank
Region Waldviertel Mitte
Landstraße 23
3910 Zwettl

St. Pölten
01. Juni 2010
Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Korneuburg
08. Juni 2010
Raiffeisenbank
Korneuburg
Stockerauer Straße 94
2100 Korneuburg

Guntramsdorf
09. Juni 2010
Raiffeisenkasse
Guntramsdorf
Am Kirchanger 8
2353 Guntramsdorf

Auch UnternehmerInnen wollen einmal in die wohlverdiente Pension gehen. Haben Sie sich schon Gedanken über den Tag X gemacht? Gibt es Weichen, die rechtzeitig zu stellen sind? Gibt es schon mögliche NachfolgerInnen? Kennen Sie den Preis, den Sie beim Verkauf Ihres Unternehmens erzielen können?

Damit die Betriebsübergabe kein „Ende mit Schrecken“ wird, laden wir Sie ein, mit uns bei einem Frühstück Ihre Betriebsnachfolge zu besprechen.

8.30 Uhr Einlass & Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung & Input der Fachexperten

HARD & SOFT FACTS IN DER BETRIEBSÜBERGABE
Experts Group Übergabe-Consultants

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN
Wirtschaftskammer Niederösterreich

STEUERN & RECHTSFORMGESTALTUNG
LBG Wirtschaftstreuhand Österreich

GEFÖRDERTE FINANZIERUNG VON BETRIEBSÜBERGABEN
Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

10.00 Uhr Publikumsfragen und Zusammenfassung
Ausklang & Networking

ANMELDUNG:
Gründerservice der Wirtschaftskammer,
Tel. (02742) 851-17701, Fax: (02742) 851-17799,
E-Mail: gruender@wknoe.at

Veranstaltungspartner:



KRAFTPAKET

WKO WKO

ERFOLG HAT
VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

... IHRE BEZIRKSSTELLE
INFORMIERT SIE GERNE NAHER

ERKUNDIGEN SIE SICH
NACH DEN TERMINEN UND
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Russischen Markt näher kennenlernen

Im April wurde in St. Petersburg die erste B2B Import Export Mission der JWÖ mit JCI St. Petersburg abgehalten. Österreichische Unternehmer mit konkretem Interesse am russischen Markt konnten sich aus erster Hand über die Potenziale, Schwierigkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen für ihre Geschäfte in Russland informieren.

Auf Wunsch wurden für die Teilnehmer interessanten Geschäftspartnern vor Ort in b2b-Gesprächen vorgestellt. Weiters gab ein hochkarätig besetztes Podium Einblick in die Schwierigkeiten und Chancen am russischen Markt. Am Podium saßen unter anderem DI Paul Bruck (Präsident des Austrian Economic Forums), Wolfgang Stix (Naturkosmetik-Produzent aus Niederösterreich), Sergej Chebanenko (15 Jahre Projektmanager für den Markteintritt von Multinationals), Christian Fuchssteiner (Stv. Handelsdelegierter Moskau), Markus Scheibelhofer und Ra-

vis Zabis (Geschäftsführer von Dinex, führender Automobilzulieferer). Im Rahmen der Diskussion zeigte sich, dass für den Eintritt in Russland neben einem zeitlich längerem Planungshorizont vor allem Vertrauen und sehr gute Kontaktpflege mit den Geschäftspartnern Grundvoraussetzungen sind.

An den Firmenpräsentationen nahm das lokale Fernsehen teil und strahlte am Abend einen umfangreichen Bericht darüber aus. Von den Teilnehmern wurden auch kurze Firmenportraits aufgezeichnet, um Informationen über die heimischen Unternehmen im



Vorne kniend: Vladimir Nekrasov (Styx Naturcosmetics Russland), Sandra Baiertl (Kurier), Dr. Mathias Eder (Hagleitner Hygiene International – Sbg.) stehend von links nach rechts: Günther Schinagl (Kaal Masten – OÖ), Ingwald Schwarz (Schwarz Waagen und Anlagenbau GmbH – Ktn.), DI Dieter Durstmüller (DSB Maschinenbau GmbH – OÖ), DI Marco Amminger (toptransfer Consulting & Coaching/Rotweinhof Amminger – Bgld.), Wolfgang Stix (Styx Naturcosmetics), Daniela Resch (GPR Baurträger und Generalplanungs GmbH, NÖ), Thomas Feuerstein (dBLuX Vertriebs GmbH – Vbg.), Walter Seemann (Baustudio Seemann – NÖ), Markus Urban (Goldschmiede Markus Urban – NÖ), Thomas Resch (GPR Baurträger und Generalplanungs GmbH, NÖ), Georg Gerdenitsch (Fenster Gerdenitsch GmbH, Bgld.)

Nachfeld auch weiteren Interessenten zur Verfügung zu stellen zu können.

Auf Grund des positiven Feedbacks werden im laufen-

den Jahr noch Marktsondierungs- und Messereisen nach Dänemark, Dubai und Japan organisiert. Informationen darüber unter jw@wko.at



Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

3

Wer Erfolg hat, ist selber schuld!

Zu wissen wer wann welchen Bedarf hat, wer wünscht sich das nicht? Bleibt als einzige Aufgabe noch, den interessierten Kunden zu finden. Voraussetzung dafür, sind die richtigen Strategien, die Fähigkeit sich selbst motivieren zu können und eine optimale Gesprächsvorbereitung.

Trainerin: Ilse Wagner

Termin: 17. Juni 2010, 10:00 – 16:00 Uhr

Kosten: € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **2. Juni 2010** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
 - Erfolgstraining
 - Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
 - Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.



NÖ Unternehmerinnen beim 1. österreichweiten Unternehmerinnenkongress



Foto: FIW

LV KommR Weinmann mit Bezirksvertreterinnen und Unternehmerinnen.

Als „stärkste Bundesland-Gruppe“ nutzten über 70 Unternehmerinnen aus Niederösterreich den 1. FIW-Bundeskongress, um sich Inputs zu holen und Netzwerke zu knüpfen. Eine hochkarätige Diskussionsrunde, spannende

Vorträge und Betriebsbesuche motivierten zum Erfahrungsaustausch und angeregten Gesprächen beim Abendempfang in den Hofstallungen des Museumsquartiers.

Mehr Eindrücke dazu unter www.unternehmerin.at

„Demografische Fitness“ als Chance

Schon heute zeichnet sich ein Fachkräftemangel in den nächsten Jahren ab. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von österreichischen Unternehmen rückt das Generationen-Management in den Mittelpunkt. Die neue kostenlose Broschüre „Demografische Fitness – Wie sich Unternehmen auf den Wandel vorbereiten“ zeigt zusammenfassend Trends, weist Beispiele aus dem In- und Ausland auf und gibt Tipps für Betriebe, um unternehmerische Potenziale umsetzen zu können:

- 1. Analyse des Alters der Mitarbeiter/innen = Altersstruktur-Check durchführen.
- 2. Austausch und Respekt zwischen Alt und Jung fördern, Akzeptanz zwischen älteren, erfahrenen Mitarbeiter/innen und junger Führungskraft schaffen = demografiesensible Unternehmenskultur schaffen.
- 3. Ergonomische Arbeitsplätze, Rotation, neue Schichtplangestaltung = Arbeitsplätze an spezielle Bedürfnisse anpassen.
- 4. Rückenschule, Gesundheits-

checks = in Gesundheitsförderung investieren, um Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten.

- 5. Generationen-Tandem, Mentoring-Programme = Wissenstransfer zwischen Jung und Alt organisieren.
- 6. Kurse, Trainings, Workshops = Investieren in die Weiterbildung Älterer.
- 7. Teilzeit, Berater/innen-Status = Bindung älterer Mitarbeiter/innen.

Die kostenlose Broschüre „Demografische Fitness – Wie sich Unternehmen auf den Wandel vorbereiten“ findet sich zum kostenlosen Herunterladen unter <http://wko.at/generationen> und kann unter der Nummer 05/90 9 00/45 22 als Druckversion kostenlos bestellt werden.

Weiters gibt es folgende kostenlose Unterlagen zu Strategien beim demografischen Wandel: „Generationen-Balance im Unternehmen“, „Best Ager – der silberne Markt“, „Best Ager – Lebensstile & Konsummuster“, „Zukunftsmarkt Gesundheit“.

Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im Juni 2010

Am 26. Juni ist eine partielle Mondfinsternis zu erwarten, die in wirtschaftlichen Belangen zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt. So dürfte es für jene Staaten, die bereits in der Krise stecken, zu weiteren Problemen mit Krediten kommen. Die Aktienmärkte könnten in Folge mit einer noch stärkeren Volatilität bzw. Kurschwankungen reagieren, auch Überreaktionen im Sinne von unüberlegten Kauf- und Verkaufsaktivitäten sind möglich.

Zudem aktiviert die Sonne Neptun, was eine gewisse Hilf- und Orientierungslosigkeit anzeigt, aus den verschiedensten Hilfskonzepten das richtige Instrument auszuwählen. Da Uranus jetzt in den Widder, das Zeichen der Tatkraft und des Pioniergeistes, wandert, dürfte jedoch – sowohl politisch als auch betrieblich – die Agonie der letzten Monate vorbei sein. Trotz der Verunsicherung werden neue Wege

beherzt, zugleich systematisch in Angriff genommen. Überraschende Fortschritte sind auch in Abrüstungsfragen erreichbar. Gleichzeitig könnten aber Terroristen und Schurkenstaaten ihre Untergrundaktionen verstärken und auf die neuen militärischen Technologien Zugriff erhalten.

Steuererhöhungen, insbesondere auf Genussmittel, drücken auf die Kaufkraft. Die gesellschaftliche Frustration und das wachsende Misstrauen der Menschen in Regierung und korrupte Manager könnten auch hierzulande Proteste und sogar Auseinandersetzungen zwischen unterschiedlichen religiösen Lagern mit sich bringen. Spätestens ab der 3. Juniwoche greifen Regierungen wieder massiv in das Bankwesen oder andere Versorgungsbetriebe regulierend ein.

Für den eigenen Betrieb stellen sich noch in der 2. Juniwoche neue Aufträge ein, vor allem für metallverarbeitende Betriebe. Eine Neuorganisation des Vertriebs könnte

jetzt von Vorteil sein. Wichtige Verträge sollten erst ab dem 10. Juni abgeschlossen werden: Davon besteht Gefahr, vom Vertragspartner über den Tisch gezogen zu werden.

Begünstigt sind unternehmerische Tätigkeiten im Interesse anderer Menschen, bzw. lassen sich Projekte, die überwiegend im Hintergrund durchzuführen sind, erfolgreich beenden. Eine eher schwankende finanzielle Situation ergibt sich noch in der ersten Juniwoche durch die Investition in innovative Projekte und notwendige Korrekturmaßnahmen. Schon ab dem 12. beginnen sich aber die neuen Konzepte inbarer Münze bemerkbar zu machen.

In der Monatsmitte geraten allerdings durch ein Quadrat der Sonne manche Projekte, vor allem Schnellschüsse, ins Stocken, da auch Backoffice-Arbeiten oder behördliche Erfordernisse Zeit fordern.

Ob die allgemeine aktuelle Zeitqualität auch für Sie relevant



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das Juni-Horoskop hat Mag. Gabriela Maria Steiner aus Mödling, Vizepräsidentin des Österr. Astrologenverbandes und Unternehmensberaterin, erstellt. Web: www.astro-coach.at

ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse geklärt werden. Dafür benötigen professionelle AstrologInnen Datum, minutengenaue Zeit und Ort der Geburt.

Ob aus Einzel- oder Firmensicht: Sport zahlt sich aus!

Während „Iron Man 2“ gerade in den heimischen Kinos läuft, fiebern 3000 „Ironmen und -women“ ihrem großen Auftritt am 30. Mai in St. Pölten entgegen. Ein Blick hinter die Kulissen eines der größten niederösterreichischen Sportevents.

Wurden Triathleten in der Anfangsphase ihrer Sportart noch als „Wahnsinnige“ verspottet, so kann heute davon keine Rede mehr sein. Im Gegenteil, immer mehr Firmenleitungen unterstützen und fördern das gemeinsame „Sporteln“ ihrer Mitarbeiter nach Dienstschluss. So zahlt die Firma Würth aus Böhmekirchen das Startgeld für ihre Mitarbeiter bei der Triathlon-Challenge am Ratzersdorfer See in St. Pölten. Das Unternehmen weiß, dass „fitter Mitarbeiter nun mal bessere Mitarbeiter sind“.

Bernd Kubinger, Leiter des Gebäudemanagements bei Würth und selbst begeisterter Hobbysportler, hat sich 2006 das erste Mal beim Triathlon umgesehen. 2007 ist dann ein Würth-Team an den Start gegangen, dieses Jahr muss sich Kubinger um sechs Teams und drei Einzelstarter, alle aus seiner Firma kommend, kümmern. Eine Aufgabe, die ihm sichtlich Spaß macht. Auf ein gemeinsames Ziel hinzutrainieren, fördern den Teamgeist. „Da werden Fähigkeiten trainiert, auf die es auch im Job ankommt!“ Ein weiterer nicht unwesentlicher Nebeneffekt: „Wir sind ein großes Unternehmen mit mehreren Standorten allein in Österreich. Beim gemeinsamen Trainieren lernen wir uns besser kennen, da gibt es keine Firmen-Hierarchien.“

Ein Umstand, der im beruflichen Alltag die Kommunikation und das Arbeiten miteinander wesentlich erleichtert. Trotzdem: Bis zu acht Stunden wöchentlich beträgt der Aufwand, den ein

Triathlet auf sich nimmt. Zählt sich das wirklich aus? Christian Sischka, Marketingleiter von Würth, hat die Beobachtung gemacht, dass „gutes Aussehen im Beruf eine immer größere Rolle spielt“. Sportlich zu sein, mache sich schon allein aus diesem Grund bezahlt, die Job-Chancen von Couch-Potatoes seien hingegen im Schwinden.

Umwegrentabilität

Der Austria-Ironman ist mittlerweile Niederösterreichs größtes Sportevent und findet zum vierten Mal in der Landeshauptstadt statt. Rund 3000 Triathleten bzw. Triathletinnen – es gibt bereits 500 Teilnehmerinnen – nehmen daran teil. Mit im Starterfeld sind 98 Teams, Herren- Damen- und Mixed-Staffeln, welche zumeist von niederösterreichischen Unternehmen gestellt werden. Ein Mega-Event für St. Pölten und Umgebung, für dessen Zustandekommen ein rund 10-köpfiges Team das ganze Jahr lang arbeitet. Dazu kommt ein Heer von freiwilligen Helfern – 1500 ehrenamtliche Mitarbeiter – das sich darum kümmert, dass am 30. Mai alles glatt geht. „Allein 80 Motorradfahrer haben wir

am Sonntag im Einsatz“, sagt „Ironman-Erfinder“ Christoph Schwarz.

Rund 40 Firmen sind als „Zulieferer“ beim Ironman tätig. Einer davon ist der St. Georgener Zeltverleiher Markus Eigelsreiter, der, so Christoph Schwarz, „mit dem Triathlon mitgewachsen ist“. Es ist fast schon ein Ritual: Alljährlich zu Beginn der Event-Planung ruft Schwarz bei Eigelsreiter an und bestellt mal gleich 20 Zelte. Jede Woche bucht er dann noch welche dazu. 45 Zelte werden heuer aufgestellt. Sechs Mitarbeiter haben da eine Woche lang zu tun.

Für Eigelsreiter ist die Sache schon zur Routine geworden, er ist bereits zum 4. Mal dabei. „Bei so einer großen Veranstaltung präsent zu sein, ist eine gute Referenz für die Firma.“ Mag auch die wirtschaftliche Umwegrentabilität für St. Pölten und Umgebung enorm sein – es wird mit sage und schreibe rund 30.000 Nächtigungen gerechnet – ohne Idealismus, Sponsoren und tatkräftige Unterstützung würde nichts laufen.

Alle Hände voll zu tun

Peter Strobl von „Fahrrad Strobl“ hat nicht lang überlegt, als ihn sein Freund Christoph Schwarz fragte, ob er das Bike-service machen würde. Jeder Ironman-Teilnehmer kann bei Peter sein „Fahrrad-Package“ mitbuchen: Selbst für Starter aus Übersee wird das Rad-Paket in Empfang genommen, rennfertig gemacht und nach der Veranstaltung wieder zerlegt und verpackt. Ebenso werden Räder verliehen und repariert.



Fotos: z. V. 8

Veranstalter Christoph Schwarz

Am Wettbewerbstag sind auf der Rennstrecke drei Serviceautos unterwegs und kümmern sich um die Teilnehmer. Sieben Mitarbeiter haben da alle Hände voll zu tun. Es herrscht Stress pur. „So ein Profirennrad kostet um die € 10.000,-, da muss präzise Arbeit geleistet werden“, erklärt Peter Strobl. „Wenn jemand mit einem ganz exotischen Rad daherkommt, für das wir keine Ersatzteile haben, müssen wir halt improvisieren!“

Einige von Peters Helfern kommen, wie er selbst, aus dem Profisport. Strobl macht das Ganze aus Freude und Spaß am Sport. Geschäftlich sei die Veranstaltung für ihn „ein Null-Summen-Spiel“. Er schätzt besonders den Kontakt mit internationalen Teilnehmern, die sich schon öfters per Mail bei ihm bedankt haben. Und wenn dann ein Teilnehmer, der sich das Rad von „Fahrrad Strobl“ zusammenbauen ließ, auch noch gewinnt, „dann freut man sich natürlich ganz besonders“.



Teamgeist bei Würth: Alle trainieren für ein gemeinsames Ziel.

„Leitbetriebe Austria“: Aktives Netzwerk der führenden Unternehmen

„Leitbetriebe Austria“ ist eine Plattform, mit der die Bedeutung der österreichischen Unternehmen, ihrer Produkte und Dienstleistungen hervorgehoben wird. Auf www.leitbetriebe.at werden die Unternehmen länderbezogen und branchenbezogen in deutscher und englischer Sprache vorgestellt.



Foto: z. V. g.

NÖ Landesdirektor Franz Wulz und seine Assistentin Romy Kanara sind stolz auf die positive Entwicklung von „Leitbetriebe Austria“ in Niederösterreich.

Für Niederösterreich laufen derzeit aktuelle Projektphasen in den Bereichen Bau, Logistik und Metall und branchenübergreifend die Vorstellung „Leitbetriebe NÖ/ Leading Companies NÖ“.

Derzeit sind auf dieser Plattform knapp 60 niederösterreichische Leitunternehmen vorgestellt. Die Mitgliedschaft ist kostenpflichtig.

Auf Grund des stetigen Zuwachses wurde vor kurzem eine Landesdirektion für Niederösterreich eingerichtet. Landesdirektor Franz Wulz B.A. betonte bei der Vorstellung: „Als oberste Prämisse für mein Team und mich gilt, ein aktives Netzwerk

der führenden Unternehmen zu betreuen und damit zur positiven Entwicklung dieser Unternehmen beizutragen!“

Die Plattform wird von Landeshauptmann Erwin Pröll und Präsidentin Sonja Zwanzl unterstützt. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist Mag. Johannes Schedlbauer, Geschäftsführer der Sparte Industrie, Ansprechpartner für diese und weitere Aktivitäten zum Thema „Leitunternehmen“.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die „Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH“ als einen Leitbetrieb der NÖ Umwelttechnik vor.

Lage entspannt, aber noch nicht problemlos Produktion in NÖ Industrie wächst wieder

Die Aufwärtsbewegung in der NÖ Industrie setzt sich fort. Erstmals seit Oktober 2008 berichten die blau-gelben Industrieunternehmen wieder von einem spürbaren Produktionszuwachs. Das zeigt eine aktuelle Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests.

„Es gibt eine Entspannung, die Lage insgesamt ist allerdings noch längst nicht problemlos“, so Thomas Salzer, der neue Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). 12 Prozent der Unternehmen melden nach wie vor einen Produktionsrückgang. Die aktuelle Auftragsituation liegt noch unter dem langjährigen Durchschnitt.

Maschinen und Metall ziehen wieder an

Maßgeblich für die verbesserten Daten verantwortlich ist, dass der in Niederösterreich sehr starke Maschinen- und Metallwarenssektor wieder anzieht – ebenso wie die Erdöl- und chemische Industrie. Die Stein- und keramische Industrie profitiert nach wie vor von den bisher gesetzten Maßnahmen zur thermischen Sanierung und begrüßt die jüngste Verlängerung des erhöhten Fördersatzes in Niederösterreich. Nahrungs- und Genussmittelindustrie entwickeln sich stabil. Nach wie vor starkem Druck ausgesetzt ist die Papier- und Holzindustrie.



Foto: z. V. g.

Thomas Salzer

Nachfrage aber weiter zu gering

Hauptproduktionshindernis ist weiterhin eine zu geringe Nachfrage, wobei allerdings auch hier eine Verbesserung der Situation feststellbar ist. Die Kapazitäten sind mit aktuell 80 Prozent um 5 Prozent besser ausgelastet als noch zu Jahresbeginn. Auch bei den Exportaufträgen gibt es in den letzten Monaten eine deutliche Verbesserung.



Foto: Bilderbox

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noef.wifi.at



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Bei der am Montag, dem 10. Mai 2010, stattgefundenen Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurde nur ein Wahlvorschlag eingebracht, so dass gemäß § 105 WKG iVm § 99 WKG nachstehende Bewerber als gewählt gelten:

Präsidentin:

KommR Sonja Zwazl,
geboren am 10. 7. 1946,
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Vizepräsidenten:

KommR Ing. Josef Breiter,
geboren am 22. 5. 1951,
2620 Neunkirchen,
Daneggerstraße 1

KommR Dieter Lutz,
geboren am 14. 8. 1954,
3134 Franzhausen,
Ferdinand-Lutz-Straße 9

In seiner Sitzung vom 10. Mai 2010 hat das Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Dr. Christian Moser
geboren am 14. 2. 1963
2000 Stockerau,
Jessenigstr. 12

Dir. Günter Ernst
geboren am 31. 5. 1958
2333 Leopoldsdorf, Eibeng. 6

gemäß § 63 Abs. 2 WKG mit Sitz und Stimme kooptiert.

St. Pölten, am 10. Mai 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

**Informiert sein –
die
NÖWI lesen!**

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Spartenkonferenz der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Ing. Josef Breiter – Neunkirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungs-vorschlages

Ing. Herbert Cepko,
geboren am 28. 9. 1956,
Hauptstraße 62,
2571 Altenmarkt,

als Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Petra Brunner – Maissau, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungs-vorschlages

Dr. Evelyn Felder,
geboren am 27. 10. 1962,
Brünner Str. 161–163,
2201 Gerasdorf,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Spartenkonferenz der Sparte Handel NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR BR Sonja Zwazl – St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungs-vorschlages

Andreas Auer,
geboren am 5. 3. 1965,
Hauptstraße 33,
2485 Wimpassing,

als Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Handel NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Bank und Versicherung

Spartenkonferenz der Sparte Bank und Versicherung NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dir. Dr. Rainer Kuhnle – Krems, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungs-vorschlages

Dir. Mag. Hartwig Trunner,
geboren am 24. 2. 1960,
Volksbank Platz 1–2,
2230 Gänserndorf,

als Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Bank und Versicherung NÖ für gewählt erklärt.

Fachvertretung der Volksbanken NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dir. Mag. Hartwig Trunner – Gänserndorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungs-vorschlages

Dir. Dr. Rainer Kuhnle,
geboren am 7. 1. 1967,
Gartenaugasse 5,
3500 Krems,

als Mitglied des Ausschusses der Fachvertretung der Volksbanken NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 10. Mai 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BGBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Druck NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stv. durch Ing. Dieter Lahnsteiner, Wieselburg, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Mag. Andreas Haltmeyer,
geboren am 3. 2. 1979,
1180 Wien,
Währinger Gürtel 17

als Fachgruppenobmann-Stv. für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Dieter Lahnsteiner – Wieselburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungs-vorschlages

Peter Berger,
geboren am 11. 7. 1973,
Wiener Straße 80,
3580 Horn,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Druck NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 12. Mai 2010

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

„Kundmachung – Delegation an das Erweiterte Präsidium

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich fasste am 10. Mai 2010 nachstehenden Beschluss:

Im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis wird gem. § 65 (1) WKG die Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss der Kammer (§ 25 Abs. 2 Ziff. 3 WKG), weiters die Beschluss-

fassung über Angelegenheiten, die eine über den eigenen Voranschlag oder die genehmigten Voranschläge hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen, sofern hiefür nicht ein anderes Organ zuständig ist (§ 25 Abs. 2 Ziff. 5 WKG), sowie über einen Nachtragsvoranschlag der Kammer (§ 132 Abs. 5 WKG) an das Erweiterte Präsidium delegiert.“



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noewifi.at

Fa. Rain-O-Tec, Martinsberg, hat die „Lizenz“ zum Energie sparen

Mit dem Abwasserwärmerückgewinnungssystem „Wärmetower“ hat Johannes Rainer, Inhaber der Firma Rain-O-Tec in Martinsberg, einen innovativen Coup gelandet.



Fotos: Hofmann

Das Hair- & Beautyresort Sveiger in Obergrafendorf schwört schon seit längerem auf den Wärmetower. Auch die Mitarbeiter (im Bild: Tanja Weissinger) sind von der effizienten Energienutzung begeistert.

So manchem gibt's der Herr im Schlaf – Johannes Rainer, seines Zeichens Installateurmeister, kam die Idee mitten in der Sauna. Verantwortlich für seinen innovativen Geniestreich sind seine Töchter. „Es hat mich immer geärgert, dass die Beiden beim Duschen im Wellnessbereich endlos viel warmes Wasser verbraucht haben. Da lief eine Menge Geld in den Kanal“, erzählt Rainer. Da müsste es doch etwas geben, womit man das Warmwasser gereinigt zurückgewinnen könnte, dachte sich der innovative Unternehmer.

Prototyp im Vorbeigehen konstruiert

Gedacht, getan! konstruierte er mittels Behälter einen Prototyp, in dem er die Tauscheffekte erfolgreich ausprobierte. Und erfand so ganz sozusagen „im Vorbeigehen“ eine Wärmerückgewinnung aus Brauchwasser. „Abwasser ist für den effizienten Betrieb von Heizwärmepumpen eine ausgezeichnete Wärmequelle, da das Wärmeangebot ständig, auch im Winter, zur Verfügung steht“, erklärt Rain-O-Tec-Chef Rainer das physikalische Prinzip, das hin-

ter seinem Konzept steht. Und damit es keine Trittbrettfahrer für seine Idee gibt, hat Rainer seine Erfindung patentieren lassen.

Von der Idee zur Umsetzung

Insgesamt dauerte es von der „Saunavision“ bis zum ausgereiften und verkaufsfertigen Produkt vier Jahre. Bei der Umsetzung seiner Idee war ihm sein Mitarbeiter Willibald Zeilinger – O-Ton Rainer: „ein hervorragender Techniker mit 100 Prozent praktischem Know-how“ – ein kongenialer Partner.

Für Entwicklungskosten musste Rainer summa summarum 400.000 Euro berappen. „Eine Investition, die sich aber schon kurzfristig rechnen wird“, ist Johannes Rainer überzeugt.

Wie funktioniert der Wärmetower nun in der Praxis? Das Prinzip ist einfach, und auch das Handling ist leicht: Warmem Brauchwasser wird Energie entzogen, die Abwärme wärmt den Boiler vor und spart somit teures Aufheizen.

Oder kurz gesagt: Die Wärmerückgewinnungsanlage RAIN-O-TEC nutzt die Abwärme aus Abwasser, um damit die

Vorwärmung eines Boilers zu ermöglichen.

Auch die Reinigung funktioniert problemlos: Im „Tower“ ist ein automatisches und wartungsfreies Reinigungssystem. Das Abwasser wird mit einem Rückspülfilter automatisch gereinigt. Für die gewerbliche Verwendung ist dieser Filter serienmäßig vorgeschrieben.

Gewerblich und privat anwendbar

Wie hoch ist die Energieeffizienz bzw. Kostenersparnis für den Kunden? Rainer: „Mit dem neuen Wärmetower von RAIN-O-TEC holt sich der Anwender bis zu 2/3 der teuren Energie wieder zurück.“

Die Einsatzmöglichkeiten für den Rainer'schen Wärmetower sind vielfältig: Aus dem Abwasser von Badewanne, Dusche, Spüle, Geschirrspüler, Duschen, Waschmaschine kann sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich Wärme erzeugt werden.

Und noch ein Vorteil für den Verbraucher: „Es gibt keine versteckten Kosten für Hilfswerkzeuge und ein günstiges Preis-Leistungsverhältnis durch den geringen Materialanteil“, gibt „Masterbrain“ Rainer Auskunft.

Derzeit läuft ein erfolgreiches Gratis-Pilotprojekt in der Internatsküche der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Yspertal: Hier, wo täglich für 250 Personen gekocht wird, zeigt sich in der Praxis, wie hervorragend der Wärmetower für den Einsatz geeignet ist. Die Ersparnis liegt bei 70 Kilowattstunden täglich!



Masterbrain Rainer & sein Wärmetower.

Übrigens: Der Wärmetower wurde beim Innovationspreis bereits mit einer Anerkennungsurkunde des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Und heuer wurde er für den Helios eingereicht!

Eine weitere Innovation aus dem Hause Rainer ist Rain-O-Therm: Eine vollautomatische Biomasseheizung (kann mit Material bis zu 30 Prozent Feuchtigkeit betrieben werden) im Leistungsbereich von 10 bis 38 kW: „Die Heizung wurde von der Biomass-Logistics-Technology Wieselburg geprüft. Sie erreicht 91 Prozent Wirkungsgrad“, freut sich Rainer.

Jetzt muss er nur noch sein Gelübde einlösen: „Wenn meine Erfindungen vor meinem 50er klappen, gehe ich mit Zeilinger von Altenmarkt zu Fuß nach Mariazell!“

Kostengünstig & umweltverträglich!

Ing. Msc Otmar Schlager, Geschäftsführer der Energieagentur der Regionen, Waidhofen/Thaya: „Der Wärmetower empfiehlt sich zur Reduktion von Treibhausgasen. Bei unserer Erntegradrechnung wurde dieses System mit ‚sehr gut‘ beurteilt.“

Eva Sveiger, Hair- & Beautyresort, Obergrafendorf: „Das Konzept, durch abfließendes Wasser kaltes vorzuwärmen und somit wertvolle vorhandene Energie zu nutzen, hat uns geholfen, die Kosten für unsere Warmwasseraufbereitung wesentlich zu senken.“

Mag. Johann Zechner, Direktor der Höheren Lehranstalt für Umwelt & Wirtschaft, Yspertal: „Der Wärmetower ist ein einfacher und kostengünstiger Weg zur effizienten Energienutzung. Das bestätigte ein streng kontrollierter Probelauf in unserer Internatsküche, in der täglich für ca. 250 Personen gekocht wird.“

**Wirtschafts-
förderung**

service

Junge Kreative stellen ihr Design-Talent unter Beweis

Das war der Auftrag für 15 Studierende des Foundation Course: Kreatives Wall Design für das Warehouse im VAZ St. Pölten entwickeln und im Graffiti-Workshop umsetzen.

Der beste Entwurf, der auch thematisch in Niederösterreichs Szene-Club – das Warehouse – passen sollte, wurde Anfang Mai von einer Jury ausgewählt und von den Studierenden in einem 2-Tages-Graffiti-Workshop auch gleich umgesetzt. Jetzt traf man sich vor Ort, um das neu gestaltete Wand-Design zu bewundern. Sichtlich zufrieden zeigten sich dabei

Auftraggeber Norbert Bauer vom Warehouse und Christoph Lehrner vom WIFI New Design Centre.

Der Foundation Course im WIFI New Design Centre bereitet junge Menschen in 2 Semestern optimal auf ein weiterführendes Designstudium vor.

Besonders willkommen sind reale Projekte aus der Wirtschaft wie dieses, bei dem die Begeisterung fürs Gestalten sichtbar



Foto: WIFI

V. l. n. r.: Studierende beim Workshop, Norbert Bauer, MBA (Warehouse) Mag. (FH) Christoph Lehrner (New Design Centre).

wird und zu tollen Ergebnissen führt.

www.ndu.ac.at
www.w-house.at

Jetzt einchecken.

Wine richtig verkosten
Leadership
Rhetorik II
Adobe Photoshop Einführung
Computercareer für Kids
ACE Summer Training in Customer

WIFI WKO

**Packen Sie den Koffer voll mit Wissen:
Sommerkurse im WIFI NÖ**

Jetzt informieren und anmelden:
02742 890-2000
kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

k KOLLEG AUFBAULEHRGANG DESIGN

WIFI WKÖ

Die Schule für Design

Kolleg/Aufbaulehrgang für Design

27 Jahre Design Ausbildung

Kosten! 178,-

Produkt Möbel Raum

Sachhaltige Produktentwicklung

Jetzt online anmelden!

www.designkolleg.at

WIFI WKÖ

NEW DESIGN CENTRE

Drama Präsentation?

Kreative Konzepte wirkungsvoll präsentieren.

Wie Sie Ihre Präsentation Ziel führend aufbauen und mit Dramaturgie zum Abschluss kommen!

St. Pölten, 17. - 18.6.2010
Fr 16 bis 20 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr 21202020z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Präsentationstechnik für kreative Dienstleister!

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Ab EUR 22.276,-*
ab EUR 26.731,-**

Der Crafter Entry+. So wie Sie ihn brauchen.

Geschaffen für den Arbeitsalltag: Platz genug für sämtliche Utensilien. Der Crafter 30 Kastenwagen Entry+ ist mit zwei verschiedenen Radständen und Dachhöhen erhältlich. Die durchzugsstarken Motoren mit 88 bzw. 109 PS sorgen für große Leistung, wenn's darauf ankommt. **Und weil der VW Bus heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie¹⁾ inklusive.**



Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. ¹⁾TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 30.6.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 11,8–11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 311–314 g/km.

Wirtschaftspolitik

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.no.e.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Scheibbs, Landesklinikum Mostviertel, Sanierung Behandlungsstrakt, Zu- und Umbau, C-Bogen

Bekanntgemacht am: 10. 5. 2010

Erfüllungsort: 3270 Scheibbs, Eisenwurzenstraße 26

Ausschreibungsgegenstand: C-Bogen

Auftragsdauer: 1. 12. 2010 – 31. 1. 2011

Ausschreibende Stelle: Esquilin Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H., Windmühlgasse 22-24, 1060 Wien p.A. Neugebäudeplatz 1, 3101 St. Pölten

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=3313131A-045A-4BF9-A8D3-38F511EC062E>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Vergabedialoge: „Beschaffungssystematik des Österreichischen Bundesheeres“

Vom Semmerl bis zum Panzer

Am 21. Juni 2010 veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ einen Vergabedialog zum Thema „Beschaffungssystematik des Österreichischen Bundesheeres“ gemeinsam mit dem Österreichischen

Bundesheer und dem Land NÖ. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr im WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten (Saal: bitte Monitor beachten).



(Saal: bitte Monitor beachten).

Die Veranstaltung soll den Auftraggebern und Auftragnehmern die Möglichkeit bieten über die öffentliche Ausschreibungspraxis des Österreichischen Bundesheeres – und zwar vom Semmerl bis zum Panzer – zu diskutieren. Dargestellt werden soll wie es beim Bedarf des Militärkommandos zur Beschaffung kommt, welche Artikelgruppen dabei über die Bundesbeschaffung GmbH bzw. nicht über die Bundesbeschaffung GmbH bezogen werden (Bekleidung, dual use ...) und wie an den Gegengeschäften (Eurofighter) profitiert werden kann.

Ziel des Vergabedialoges ist es, im Rahmen einer Diskussion die unterschiedlichen Interessen darzulegen um zu einer Verbesserung der öffentlichen Vergabepaxis auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu gelangen.

Anmeldung und weitere Informationen unter 02742/851/16 202, wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. auf <http://wko.at/noe/wp>

FAX-ANMELDUNG

Fax 02742/851/91 62 99

Telefon 02742/851/16 2 02

E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at

Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name(n):

.....

.....

Firma:

Anschrift:

Tel.: Fax:

E-Mail:

Unterschrift:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



Großer Andrang beim Sprechtag der Handelsdelegierten in NÖ



Foto: z. V. g.

Dreh & Trink begeisterte die Handelsdelegierten beim Betriebsbesuch der Fa. Klosterquell (v. l. n. r.): Mag. Kausl (AHSt. Berlin), Dr. Grabmayr (AHSt. Straßburg), Mag. Sturm (AHSt. Frankfurt), Mag. Hager (AHSt. Zürich), Mag. Hofer (Geschäftsführer Fa. Klosterquell) und Dr. Valentini-Wanka (AHSt. Padua).

Mehr als 50 individuelle Firmengespräche fanden am dem 6. Mai im „Haus der Wirtschaft“ in Mödling statt. Dabei besprachen die Handelsdelegierten der Außenhandlungsstellen Berlin, Frankfurt, Padua, Straßburg und Zürich mit den Firmenvertretern aus Niederösterreich sowohl geplante Auslandsaktivitäten der Unternehmen als auch, in welchem Ausmaß das Service der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) in Anspruch genommen werden könnte.

Zum Abschluss ihres Aufenthalts in Niederösterreich besuchten die Handelsdelegierten der westlichen Nachbarlän-

der die Firma Klosterquell Ing. Hofer GmbH. in Gutenstein. Klosterquell ist mit der in Österreich bekannten Marke „Dreh & Trink“ ein erfolgreicher Exportbetrieb unseres Bundeslandes, der die Chancen des gemeinsamen Marktes in der Europäischen Union seit Jahren effektiv nützt! Mit einer Exportquote von ca. 80% sehr zufrieden, führte Geschäftsführer Mag. Kurt Hofer die Delegationsmitglieder beim Betriebsbesuch nicht nur auf Reise in die eigene Kindheit, sondern präsentierte eindrucksvoll den Exportschlager, der jedes Kinderherz höher schlagen lässt: „Dreh & Trink“ in fünf Geschmacksrichtungen!



Know-how für (inter)nationale Wirtschaft an der FH Kreams

Englischsprachiges Master-Studium an der FH Kreams – jetzt auch berufsbegleitend:
am Freitagnachmittag und am Samstag –
Anmeldeschluss: 31. 5. 2010!

Seit der Studienreform („Bologna-System“) bietet die IMC Fachhochschule Kreams im Studiengang „Exportorientiertes Management“ nach dem 6-semesterigen Bachelorstudium auch das 4-semesterige Master-Studium an. Neben der Vollzeitvariante richtet sich die jetzt auch in **berufsbegleitender** Form durchgeführte Studienform speziell an BA-Absolventen sowie an Magister und Diplomingenieure, die internationales Wirtschafts-Know-how auf Master-Niveau zu ihrem theoretischen und praktischen Wissen ergänzen möchten, um auch zukünftig für einen globalen Wettbewerb gerüstet zu sein!

Kern des Studiums ist das Bestehen im internationalen Wettbewerb, wobei auch der Entwicklung der Sprachkompetenz (verhandlungssicheres Englisch) besondere Bedeutung zugemessen wird. Schwerpunkte des Studiums: Außenhandelsabwicklung, Einkauf und Verkauf/Key Account und Brand Management, Strategie und strategische Marktentwicklung, internationale Logistik, Finanzierung und Controlling, Personalwirtschaft, Führungskompetenz und internationales Recht sowie weitergehende individuelle Spezialisierungen.

Die Facts auf einen Blick:

- Information, Folder und

Anmeldeformular sind als **Download verfügbar**: <http://www.fh-kreams.ac.at/institute/exportorientiertes-management> oder über die kostenlose Hotline, Telefon: **0800/80 80 10**

- **Eingangsvoraussetzung** ist ein abgeschlossenes Studium mit mindestens 180 ECTS (Bachelor, Magister oder Diplomingenieur von FH oder Universität). Erforderliche Anmeldung (Formular auf der Homepage), es folgt die Einladung zu einem Gesprächstermin (in englischer Sprache).
- Auf Wunsch/wahlweise: **85 Partneruniversitäten für ein Austauschsemester** verfügbar.
- **Studienzeit**: Freitag ab 14 Uhr, Samstag ganztags.
- Die Kurse werden durch **Professoren und Lektoren mit langjähriger Berufspraxis und internationaler Erfahrung** durchgeführt, hoher Anteil an Native Speakern.
- National und international anerkannter **akademischer Abschluss** (120 ECTS): **Master of Arts in Business (M.A.)**
- **Kosten**: der österreichische Studienbetrag (inkl. ÖH-Beitrag) beträgt rund € 380,- und etwa € 100,- für Skripten und Bücher/je Semester. (beides steuerlich absetzbar)
- **Stichtag für die Bewerbung** (erste Aufnahmerunde): **31. Mai 2010.**



Rechnen Sie mit Sicherheit.

Österreichische Qualität in CNC-Präzision. Lieferung und Montage durch unser kompetentes Montageteam oder einen autorisierten Partnerbetrieb.

- Toranlagen
- Schrankenanlagen
- Drehkreuze
- Zutrittskontrollsysteme



Sicherheit rechnet sich.

FALKEN  **TÖRE**

www.falken.at

A-4690 Schwanenstadt,
Tel: +43 (0) 7673/3158



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2010



Mit freundlicher Unterstützung von



Blue Ocean Strategy

Warum es sich im blauen Ozean am besten verkauft!

Wonach viele Innovationsmanager suchen, sind Märkte, in denen es wenig Konkurrenz gibt - blaue Ozeane. Um diese blauen Ozeane zu erreichen, gilt es 3 Fragen zu beantworten.

- Welche Kernelemente müssen angeboten werden?
- Was macht die Konkurrenz, was man eigentlich weglassen kann?
- Welchen neuen Nutzen kann man stiften, der derzeit nicht angeboten wird?

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Blue Ocean Strategy in unserem Workshop am:

17.06.2010 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 31. Mai 2010

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 7. Juni 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Umwelt, Technik, Innovation

IT-Informationsveranstaltung Abfallbilanzverordnung – Elektronisches Datenmanagement (EDM)

Am 21. Juni 2010 findet von 10.30 bis 17 Uhr im WIFI Wien eine Veranstaltung zum Thema Abfallbilanzverordnung statt. Die Abfallbilanzverordnung ist mit 1. 1. 2009 in Kraft getreten. Als Basis für die (mit Übergangsfristen) elektronisch zu führenden laufenden Aufzeichnungen haben Abfallsammler und -behandler ihre Stammdaten im EDM-Register ordnungsgemäß zu erfassen und insbesondere ihre Abfallbehandlungsanlagen in das Register einzutragen.

Programmpunkte sind unter anderem:

- Die Pflichten der AbfallbilanzV im Überblick
- Einführung in das Internetportal EDM.gv.at
- Vertiefung zur Registrierung und Stammdateneintragung, insbes. Strukturierung des eigenen Betriebs im Register

- Benutzerführung und Fachanwendung eBilanzen
- Dateneingabe in der elektronischen Hilfestellung
- Bezugsquellen und Dokumentation

Um die gezeigten Funktionalitäten bereits vor Ort ausprobieren zu können, steht jedem Teilnehmer vor Ort ein PC zur Verfügung.

Zielgruppe sind Mitarbeiter in Recyclingbetrieben und Abfallbehandlungsbetrieben, die die laufenden Aufzeichnungen zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib von Abfällen führen und die Abfallbilanzen für eine Meldung vorbereiten.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie auf <http://wko.at/uti>



CHINA - Reich an Innovation

Kooperation mit China!? Warum nicht den Spieß umdrehen? Wie können wir von den in China vorhandenen Technologien und dem Wissen profitieren? Welche Strategien führen zum Erfolg? Wir laden Sie zum Themenabend „Analyse von alternativen Ansätzen zur Nutzung des fernöstlichen Innovationspotenzials“ ein. Es diskutieren Experten aus den Bereichen:

- Exportunterstützung,
- Technologiekooperation,
- Schutzrechte und Informationsbeschaffung.

Erfahrene Manager und global denkende Wissenschaftler tauschen gerne mit Ihnen in kleiner Runde ihr Wissen, ihre Erfahrungen sowie Tipps und Tricks zum wirtschaftlichen Überleben aus.

7. Juni 2010

17.00 - ca. 20.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

WirtschaftskammerNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.technoscope@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Abfallinformationen für Geschäftsführer, Abfall- und Umweltbeauftragte in Betrieben

Am 30. Juni findet in Vösendorf bei Wien, Eventhotel Pyramide, der Verwertungs- und Entsorgungstag 2010 statt. Vorträge und Informationen zu aktuellen Gesetzesänderungen und -vorhaben bieten wiederum ein interessantes Programm. Diskussionen und Workshops stellen den Rahmen für die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Highlights:

- Abfallwirtschaft nach der Krise – ein Blick zurück, ein Blick in die Zukunft
- Wie werden sich die Preise für Entsorgung und Rohstoffe weiter entwickeln?
- Struktur- und Veraltungsinnovation für eine zukunftsfähige Abfallwirtschaft
- Update Abfallrecht/Was plant die EU Neues/Deponieverordnung/Haftung im Abfallrecht
- Workshops zu
 - Best practice-Erfahrungen für die kommunale Abfallwirtschaft



– Optimieren und Motivieren für die betriebliche Abfallwirtschaft

– Die Änderung des Abfall- und Umweltsrechts im Überblick

Nähere Informationen und Anmeldung bei Gutwinski Management GmbH, Rosemarie Kouphe, Tel. 01/86632/33 bzw. im Internet unter <http://www.gutwinski.at/veranstaltungen>

Registrierung von Chemikalien

Die Registrierung der Chemikalien unter dem REACH-Regime ist derzeit am Laufen. Für bestimmte Stoffe ist eine Registrierung schon mit 1. 12. 2010 erforderlich. Zu diesen Stoffen wurde nunmehr bereits eine erste Liste veröffentlicht. Auf dieser kann – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – überprüft werden, welche Stoffe derzeit registriert werden.

Für die Verwendung von Chemikalien (darunter fallen nach REACH auch z. B. Kleber, Lacke, Syntheschemikalien, Reinigungsmittel u. v. m.) ist es notwendig, dass diese rechtzeitig registriert werden. Es sollten daher alle Verwender von Chemikalien durch

eine kurze Überprüfung der Liste sicherstellen, dass die für sie notwendigen Stoffe auch wirklich rechtzeitig registriert werden. Dies kann für die bis Ende 2010 zu registrierenden Stoffe in der oben genannten Liste erfolgen. Andere Stoffe können zu einem späteren Zeitpunkt (1. 6. 2013 oder 1. 6. 2018) registriert werden. Diese Stoffe können in der Liste der vorregistrierten Stoffe eingesehen werden.

Weitere Informationen sowie die Links zu den Listen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/noe/reach>

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

ENDE DER VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassensysteme, Duftmarketing

LADENBAU

Vrana Ladenbau GmbH
Tel. +43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

VRANA

Bildung

LEHRE.FÖRDERN die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
TelNr. 02742/851/17 5 70
FaxNr. 02742/851/17 5 69



Die Lehrlingsoffensive der WKNÖ: „Jimmy on Tour“



Fotos: Bildagentur Waldhäusl

Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit sind ein unschätzbare Vorteil. Noch nie war die Chance für junge Menschen so groß, mit einer fundierten Lehrausbildung Karriere zu machen. Aus diesem Grund hat die Abteilung Bildung der WKNÖ neben der Informationsplattform www.frag-jimmy.at die praxisorientierte „Jimmy on Tour“ ins Leben gerufen.



Jimmy on Tour-Schulaktion

Information und Beratung der Jugend über die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten in Niederösterreich ist der WKNÖ – unterstützt vom Landesschulrat in NÖ – ein großes Anliegen. Ob durch Aufstieg im Ausbildungsbetrieb, als selbstständige(r) Unternehmer/in oder mit Lehre und Matura zur Universität; die Frage nach der richtigen Ausbildung stellt sich meistens zwischen dem 13. und 14. Lebensjahr der Jugendlichen.

Die Jimmy on Tour-Schulaktion hat sich bei den Haupt- und Polytechnischen Schulen sowie den Allgemeinen Sonderschulen in ganz Niederösterreich zu einem Informationsfixpunkt etabliert. Die eigens gecasteten

Promotoren der WKNÖ informieren über Jobchancen und präsentieren die Jimmy-Plattform.

Praxis trifft Schule

159 UnternehmerInnen begleiteten die Promotoren bei den Schulbesuchen. Sie haben die Präsentationen ergänzt und übermittelten den Jugendlichen wertvolle Informationen aus der Praxis.

Daten und Fakten

Im Rahmen der Schulaktion 09/10 wurden 240 Schulen in Niederösterreich besucht und in 585 Klassen wurde die „Jimmy-Plattform“ erfolgreich präsentiert. Insgesamt erreichten wir damit 11. 575 SchülerInnen!



Rechtspolitik



Foto: Bilderbox

Informationsveranstaltung zur Insolvenzrechtsreform

**Sanieren statt ruinieren:
Das bringt die Insolvenzrechtsnovelle 2010 – und was Sie als Gläubiger darüber wissen sollten**

Am 26. 5. 2010 findet in der WKNÖ eine Informationsveranstaltung zur Insolvenzrechtsnovelle statt.

Vortragende: Dr. Ulla Reisch, Rechtsanwältin.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 17 Uhr.

Anmeldungen bitte per E-Mail, per Fax oder telefonisch an rechtspolitik@wknoe.at

Tel: 02742/851/17 2 02

Fax: 02742/851/17 2 99

**Sanieren statt ruinieren:
Das bringt die Insolvenzrechtsnovelle 2010 – und was Sie als Gläubiger darüber wissen sollten**

26. Mai 2010, 14 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Unsere Firma nimmt mit insgesamt Person(en) an der Veranstaltung teil:

Name(n):.....

Firma:

Anschrift:.....

Tel.:E-Mail:

Datum:Unterschrift:.....

Sichern Sie sich einen Platz durch rechtzeitige Anmeldung bis 20. 5. 2010:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



branchen

Mode und Bekleidungstechnik

Berufsbekleidung für die Tabaktrafikanter



Anlässlich der Fachgruppen-Tagung der NÖ Tabaktrafikanter haben sieben ModemacherInnen in Kooperation mit Edith Horvath und Peter Schweinschwaller unter der Federführung von LIM KommR Annemarie Mölzer Entwürfe praktischer Berufsbekleidung präsentiert.

Moderiert von Peter Rapp gaben Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Peppino Teusch-

ler, Edith Horvath, Annemarie Mölzer und DI Tina Reisenbichler ihre Votings ab.

Als Siegerin ging Ljiljana Stevic aus Maria Enzersdorf hervor. Zweitplatzierte war Hermann Fehring aus Haag und den dritten Platz belegte Andrea Westermayer aus Neulengbach. Weitere Designer waren Andreas Anibas, Fahim Aho, Elfriede Hofer und Anna Binder. (Siehe auch NÖWI Nr. 18/S. 31).



Gesundheitsberufe

Premium School Award für LBS Schrems

Vom Landesschulrat für NÖ bereits als „Projekt-Berufsschule“, titulierte, reichte die LBS Schrems auch für den PREMI-

UM SCHOOL AWARD 2010, eine von der NÖ. Landesakademie, dem ORF NÖ und der Tageszeitung KURIER ausge-



V. l. n. r.: Johann Popelka, SR BOL Elisabeth Hiess, Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav, Daniela Unfried, LR Mag. Johann Heuras, Dir. Gertrude Marek, LSR-Präsident HR Hermann Helm, BOL Susanne Krenn, Astrid Kaufmann, LAK-Geschäftsführer Dr. Christian Milota und ORF NÖ-Landesdirektor Norbert Gollinger.

Fotos: z. V. g.

schriebene Auszeichnung, ein. Bewertet wurde in insgesamt 4 Schulkategorien, von der Grundstufe über die Oberstufe und die Modellschulen. Mindestens 10 Projekte mussten als Referenz mit einem Spitzenprojekt eingereicht werden.

Die LBS Schrems bewarb sich mit allen seit 2006 durchgeführten Projekten; als Hauptprojekt wurde das schulübergreifende Projekt „So geht's mir gut!“ eingereicht. Hier wurde unter Verwendung der Bildungsplattform NÖ die gesamte Organisation und Vorbereitung sowie die Auswertung mit zwei Part-

nerschulen (LBS Laa und LBS St. Pölten) online ausgearbeitet. Ein praktischer Projekttag in St. Pölten war der Höhepunkt der Arbeit. Insgesamt arbeiteten 7 Lehrberufe zusammen. Verantwortlich für die Projektarbeit zeichnen SR BOL Elisabeth Hiess für die Idee und den Bereich e-learning und Fachlehrer Johann Popelka für den Gesundheitsaspekt im Bereich Orthopädienschuhmacher.

Als einzige Berufsschule konnte in der Kategorie III (AHS Oberstufe, BHS, Fach- und Berufsschulen) der mit EUR 500,- dotierte 3. Platz errungen werden.

Spitzenplatzierungen beim internationalen Leistungswettbewerb



Niederösterreichs Schuhmacher haben beim vom Zentralverband des deutschen Schuhmacher-Handwerks (ZDS) eingeladenen internationalen Leistungswettbewerb des Schuhmacherhandwerks 2010 (www.iss2010.de) in Wiesbaden hervorragende Leistungen gezeigt. Dass sie auch im internationalen Vergleich Top-Qualitätsarbeit liefern, wurde Niederösterreichs Schuhmacherdelegation (Gerhard Wieser, Andreas Uhl, Johann Popelka, Doris Pfaffenlehner und Karl Ivants) in Form von Ehrenpreisen, Gold- bzw. Bronzemedailles einmal mehr bestätigt.

Foto: z. V. g.



JJBWW ACTION

ACTION DAY

jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ
am Sonntag, 20.06.2010

2x
ACTION
AN 1 TAG

ANMELDUNG
bis 30.05.2010

ACTION 01: Quad-Tour

- ab 09:30 Uhr in Hohenberg • geführte Tour durch Wald und Wiesen
- bei Bedarf Unterstützung von Fahrtrainern • Jause zwischendurch

ACTION 02: Canyoning-Tour

- ab 14:30 Uhr in Maierhöfen bei Lackenhof • im Neoprenanzug durch den Fluß:
- Abseilen, Rutschen und Springen • geprüfte Guides leiten und begleiten die Tour
- gemütlicher Tagesausklang beim Lagerfeuer

INFOS ZU ABLAUF & PROGRAMM:

Bmstr. Walter Seemann

E-Mail:

walterseemann@junggewirtschaft.at

Telefon: 0043-676-83370219

ANMELDUNG BEIM VERANSTALTER:
Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ
Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten,
Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20,
E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at



Landesinnung Bau
Niederösterreich



PARTNER DER jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:





RED BULL AIR RACE

World Championship BUDAPEST

FR., 20. bis SO., 22. August 2010

KURZREISE DER jbw - JUNGE BAUWIRTSCHAFT NÖ



Die jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ bietet für alle Interessenten ein gemeinsames Wochenende in Budapest an, um die Red Bull Air Race World Championship und die Feierlichkeiten rund um den ungarischen Nationalfeiertag live zu erleben. Darüber hinaus gibt es ein interessantes Rahmenprogramm, um die wunderschöne Stadt näher kennen zu lernen. Das Team der jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ freut sich auf ein gemeinsames Wochenende!

**ANMELDUNGEN
BIS 30.06.2010!**



REISEDETAILS

FREITAG, 20.08.2010

- Am Vormittag dem Railjet von Wien nach Budapest
- Besuch des Red Bull Air Race World Championship (Finale), am Abend großes Feuerwerk zum ungarischen Nationalfeiertag

SAMSTAG, 21.08.2010

- Zeit zur freien Verfügung
- Spektakuläre Fahrt durch Stadt und Fluss mit dem Amphibienbus
- Besichtigung der Budapester Höhlen

SONNTAG, 22.08.2010

- Zeit zur freien Verfügung
- Am Nachmittag mit dem Railjet von Budapest nach Wien

INKLUDIERTER LEISTUNGEN: — An- und Abreise mit dem Railjet, 2. Klasse — 2x Übernachtung mit Frühstück im Hotel Continental Zara 4* superior im Doppel- oder Einzelzimmer — deutschsprachige Reiseleitung — zwei Ausflüge — ein Tribünenplatz pro Person, ein „Race Day Ticket“ beim Red Bull Air Race World Championship, gültig am 20.08.2010. Preis für die Kurzreise laut Programm (ohne Storno- und Reiseversicherung): 346,- EUR pro Person im Einzelzimmer / 276,- EUR pro Person im Doppelzimmer. **Anmeldeschluss: 30.06.2010.**

ANMELDUNG BEIM VERANSTALTER: Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ
Daniel Gran-Strasse 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20,
E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at

INFOS ZU ABLAUF UND PROGRAMM:

Bmstr. Walter Seemann: E-Mail: walter.seemann@jungewirtschaft.at, Telefon: 0043-676-83370219

PARTNER DER jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:



Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Landeslehrlingswettbewerb Fußpfleger, Kosmetiker und Fantasie Make-Up 2010



Fotos: Christine Schreiner

Am 30. April veranstaltete die Landesinnung im WIFI St. Pölten den alljährlichen Landeslehrlingswettbewerb. Die Jury ermittelte folgende Sieger:

Fußpflege:

- 1. Platz: Tatjana Gotzmann – Betrieb: DM Drogeriemarkt GmbH (Bezirk Amstetten)
- 2. Platz: Bernadette Traxler – Betrieb: Sabine Bauer (Bezirk Wr. Neustadt)
- 3. Platz Franziska Kapfenberger – Betrieb: Elfriede Winkler (Bezirk Neunkirchen)

Kosmetik:

- 1. Platz: Stefanie Hinterndorfer – Betrieb: Willi Dungal Gesundheitszentren GmbH (Bezirk Horn)
 - 2. Platz: Denise Gsödl – Betrieb: Kosmetik Wolschnke (Bezirk Mödling)
 - 3. Platz: Janine Ofner – Betrieb: Elfriede Winkler (Bezirk Neunkirchen)
- Das Thema im Fantasie Make-

up war „Wasser, Feuer, Erde, Luft“.

Fantasie-Make-up:

- 1. Platz Janine Ofner – Betrieb: Elfriede Winkler (Bezirk Neunkirchen)
- 2. Platz: Franziska Kapfenberger – Betrieb: Elfriede Winkler (Bezirk Neunkirchen)
- 3. Platz: Stefanie Hinterndorfer – Betrieb: Willi Dungal Gesundheitszentren GmbH (Bezirk Horn)

Zu gewinnen gab es heuer wieder WIFI-Bildungsschecks und zahlreiche Sachpreise. Die Landesinnung möchte sich auf diesem Weg bei der Firma STYX Naturcosmetics GmbH für das großzügige Sponsoring herzlichst bedanken.

Die jeweils erstplatzierten Lehrlinge dürfen am 29. Mai am Bundeslehrlingswettbewerb teilnehmen, der heuer in Wien stattfindet. Die Landesinnung gratuliert zu den Leistungen und wünscht den Lehrlingen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!



Gewerbliche Dienstleister

Treffen der Energethiker



Foto: z. V. g.

Am 6. Mai fand in St Pölten im WIFI das Berufsgruppentreffen der EnergethikerInnen statt. NÖ-Koordinator Franz Josef Muttenthaler begrüßte neben den sehr zahlreich erschienenen EnergethikerInnen zu Beginn FGO Gottfried Kostecky und FGO-Stv. Alexander Adrian sowie Geschäftsführer Mag. Uwe

Halbertschlager auf das Herzlichste. Berichte des abgelaufenen Jahres, Vorschläge für die kommenden Jahre sowie Ziele und Visionen standen auf der Tagesordnung. Eine sehr rege und konstruktive Diskussion rund um die nächsten Schritte in der Zukunft rundete das Programm ab.



WIE IST DENN DIE HUBER SO GROSS GEWORDEN?

BIN ICH DER HEROLD?

Ein im HEROLD investierter Werbeeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-133 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD



Spartenobmann Salzer, DI Alois Kröll, Präsidentin Zwanzl und Direktor Wiedersich.

Große Silberne Ehrenmedaille für Techn.-Rat Dip.-Ing. Alois Kröll

DI Alois Kröll ist seit 1987 technischer Leiter der Busatis GmbH in Purgstall und entscheidend mitverantwortlich für die positive Entwicklung dieses Unternehmens. Kröll gilt in der gesamten Branche als ausgezeichnete Fachmann und gesuchter Experte für Verschleißschutzbeschichtungen.

Von 1995 bis 2010 engagierte er sich in der Fachgruppe und im Fachverband der Metallwarenindustrie. Von 2005 bis 2010 war er Obmann der Metallwarenindustrie NÖ.



In ihrer Laudatio würdigte Präsidentin Sonja Zwanzl die unermüden Initiativen, die Kröll für die Fachgruppe, insbesondere für die Berufsausbildung und zur laufenden Modernisierung der Landesberufsschule für Metalltechnik in Neunkirchen, gesetzt hat.

DI Alois Kröll wurde für sein herausragendes Engagement mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.



Die Industriellenvereinigung NÖ, das Amt der NÖ Landesregierung und die Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit ecoplus – Niederösterreichs Wirtschaftsagentur und Ökomanagement Niederösterreich laden Sie ein zum

1. Workshop Energiemanagement der Energieinitiative für die NÖ Industrie

Dienstag, 8. Juni 2010, 16 – 18 Uhr, Ecoplus Palais Niederösterreich, ecolounge, Herrngasse 13, 1010 Wien

Der erste von fünf Workshops befasst sich mit den Grundlagen und der Einführung von Energiemanagementsystemen in Betrieben. Energiemanagement ermöglicht es Unternehmen, den Energieverbrauch durch organisatorische und technische Maßnahmen bewusst zu steuern und damit die Energieintensität zu senken. Das reicht von kontinuierlicher Datenerhebung- und -bewertung über Beschaffungsrichtlinien und Schulungen bis zu konkreten Effizienzprogrammen zur Umsetzung wirtschaftlicher Einsparmaßnahmen.

- 16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Alois Geißlhofer, Clustermanager des Bau. Energie. Umwelt Cluster Niederösterreich der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
- 16.15 Uhr **Schritt für Schritt zu mehr Energieeffizienz**
Praxisbeispiele aus dem Programm „klima:aktiv energieeffiziente betriebe“
Mag. Petra Lackner, Österreichische Energieagentur
- 16.45 Uhr **Was ist ein Energiemanagementsystem? Überblick über die EN 16001 und praktische Erfahrungen mit der Umsetzung in 5 Betrieben**
Ergebnisse des Projektes EM 2010 – Energiemanagement für Österreich
DI Gabriele Brandl,
Kanzian Engineering & Consulting GmbH

- 17:15 Uhr **Energieoptimierung mittels Messtechnik und EDV-Lösungen**
Online Metering Konzept, Energy Intelligent System, Reporting und Forecasting System
Ing. Ernst Primas, omtec Energiemanagement GmbH

- 17.45 Uhr **Moderierte Podiums- und Publikumsdiskussion mit Unternehmen**
Erfahrungen, Erfolge und Probleme in der Praxis
1) Ing. Günter Fohringer, REHAU GmbH, Facility Manager und Umweltbeauftragter
2) Arno Friedl, Wozabal Management GmbH, Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltbeauftragter
3) Christian Martinek, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Leitung Gebäudemanagement

Moderation: Dr. Alois Geißlhofer

Ab 18.30 Uhr **Networking am Buffet**

Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein, die sich auch an interessierte Mitarbeiter Ihres Unternehmens richtet. Da die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung begrenzt ist, bitten wir um Zusage bis spätestens 30. Mai 2010 an

G.Krumboeck@ecoplus.at



Für Unternehmer mit kleinen, mittleren oder großen Ambitionen.

Perfekt für jede Firma: die Flottenmodelle von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch 5,2-6,7 l/100 km, CO₂-Emission 136-176 g/km. www.mercedes-benz.at/fleet

Mercedes-Benz

Eine Marke der Daimler AG





Scharfe Tage – 29. bis 31. Juli

Die österreichweite Aktion der Scharfen Tage garantiert auf Grund der Kombination einer großangelegten Medien-Kampagne und einer perfekt durchdachten Werbemittel-Kampagne, die ideal auf die individuellen Bedürfnisse der Handelsunternehmen abgestimmt ist, eine größtmögliche Öffentlichkeitswirksamkeit.

Im Rahmen des Relaunches 2010 erscheinen die Scharfen Tage nicht nur in einem neuen Design, zusätzlich wird auch eine Scharfe Tage-Website erstellt, die Ihnen eine ideale Plattform bietet, um Ihr Unternehmen zu präsentieren. Sie haben die Möglichkeit, die Leistungen so zu wählen, dass die darin enthaltenen Module die Bewerbung Ihres Unternehmens optimal unterstützen.

Das Aktionspaket inkludiert:

Medienpaket:

Die österreichweite Medien-

Kampagne garantiert durch Rundfunkspots auf Hitradio Ö3, dem Radiosender mit der größten Reichweite in ganz Österreich, eine maximale mediale Aufmerksamkeit. Zusätzlich hat jeder teilnehmende Betrieb die Möglichkeit, seine Daten auf der Website www.scharfe-tage.at zu platzieren!

Weiters wird Ihr Betrieb wie gewohnt, namentlich in den NÖ Bezirksblättern angeführt.

Basis-Dekopaket:

Im Aktionspaket enthalten ist außerdem ein exklusiv de-



Foto: z. V. g.

signiertes Basis-Dekopaket. Dieses umfasst ein speziell entwickeltes Sortiment von Deko-Modulen zur Bewerbung der Scharfen Tage direkt in Ihrem Unternehmen, wie Plakate, Bodenkleber oder Aktionsaufhänger. Die Teilnahmegebühr inkludiert das Medien- sowie Basis-Dekopaket und beträgt € 50,-.

Weitere Werbemittel:

Um die Scharfen Tage in Ihrem Unternehmen noch sichtbarer zu machen, haben Sie die Möglichkeit, zusätzlich noch folgende Eyecatcher zu bestellen:

- Deko-Würfel zur individuellen Dekoration der Auslage oder des Geschäftes
- Aktions-Sticker zur Kenn-

zeichnung der ermäßigten Ware

- Aktions-Tragetaschen
Ebenso können Sie die Module des Basis-Dekopaketes einzeln bestellen.

Jetzt anmelden und mitmachen!

Nutzen Sie die Gelegenheit von der Aktionskampagne zu profitieren und melden Sie sich am besten noch heute an unter: <http://www.scharfe-tage.at>

Achtung: Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2010!

Wir freuen uns auf gemeinsame Scharfe Tage im Juli 2010!

SCHARFE TAGE INFO-HOTLINE 0676/505 57 71

WKOL WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN/ÖSTERREICH DER HANDEL www.scharfe-tage.at

SCHARFE TAGE³

Österreichs schärfster RAUSverkauf

Info-Hotline 0676/505 57 71

29. bis 31. Juli 2010

Elektro- und Einrichtungsfachhandel

Fachgruppentagung

am 26. Juni 2010 um 17 Uhr im Hotel Schneeberghof.

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung der Protokolle der letzten Fachgruppentagung Radio- und Elektrohandel, Einrichtungsfachhandel *
- 4) Grundumlagen ab 2010 – Beschlussfassung **
- 5) Delegation der Fachgruppenauschuss gem. §65 WKG
 - Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - Beschlussfassung über Nach-

tragsvoranschlag

- Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen
- 6) Bericht Obmann KommR Ing. Josef Halter & Berufszweigobmann Rudolf Jursitzky
- 7) Allfälliges, Diskussion

* Das Protokoll der jeweiligen Fachgruppentagung liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 – 16 Uhr) eingesehen werden.

** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden neuen Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss neu gefasst werden.

Anträge welche zur Abstimmung gelangen sollen, ersuchen wir bis spätestens April 2010 schriftlich an die Fachgruppe zu entrichten.

Energiehandel

Ölheizungen: Fördermittel für 2010 bereits zur Gänze vergeben

Auf Grund der enormen Nachfrage nach Förderungen für den Umstieg von alten Ölkesseln auf moderne Öl-Brennwertgeräte ist das Förderbudget für das Jahr 2010 bereits jetzt gänzlich ausgeschöpft. Insgesamt wurden heuer rund 13 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Im ersten Jahr der Förderaktion, von Mai 2009 – Mai 2010, konnten rund 10.800 Förderanträge bewilligt werden.

„Der Riesenerfolg der Förderung hält an. Nachdem bereits im Jahr 2009 auf Grund der Förderaktion 84 Prozent mehr Ölkessel als im Vorjahr verkauft wurden, bleibt das hohe Interesse auch 2010 bestehen. Ölheizungsbesit-

zer nehmen die Förderung gerne an. Denn wer einmal die Vorteile einer Ölheizung kennen gelernt hat, der möchte auch in Zukunft nicht auf die Zuverlässigkeit und den Komfort verzichten. Mit dem modernen Brennwertkessel sparen Ölheizungsbesitzer nicht nur Zeit und Nerven, sondern auch bis zu 40 Prozent Heizöl und somit jedes Jahr bares Geld“, so Obmann Rudolf Eigl.

2011 geht Förderaktion weiter

Im Jahr 2010 können somit leider keine neuen Förderungsanträge mehr bewilligt werden. Allerdings werden vollständig ausgefüllte Anträge weiterhin angenommen und in der Reihenfolge des Einlangens für 2011 in Evidenz gehalten. Im Jänner 2011 werden die Anträge geprüft und die Antragsteller verständigt, ob die Förderung bewilligt wurde und wie hoch der Förderungsbeitrag für das Jahr 2011 ist.

Hinweise: Die Förderung im Jahr 2011 könnte geringer ausfallen als im Jahr 2010. Auch im Jahr 2011 können Förderungen nur bewilligt werden, solange für dieses Jahr Fördermittel vorhanden sind.

Zu beachten ist: Die Energieeffizienz- und Klimaschutz-Initiative der österreichischen Mineralölwirtschaft läuft bis ins Jahr 2016!

Das Antragsformular sowie die Richtlinien finden Sie auf www.heizenmitoel.at

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnottierungen, basierend auf den offiziellen Produktnottierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Mai 2010 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums April 2010 gegenüber März 2010 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnottierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 21,71
Ottokraftstoff Super	+ 21,71
Dieselmotortreibstoff	+ 46,04
Gasöl (0,1)	+ 42,83



Europäischer Zahlungsverkehr: IBAN und BIC ersetzen Kontonummer und Bankleitzahl

Single Euro Payments Area eröffnet Österreichs Unternehmen zusätzliche Expansionschancen – IBAN- und BIC-Nummern bis Ende 2010 auf fast jede Bankkarte.

„Der europäische sowie der österreichische Zahlungsverkehr haben sich in den vergangenen Jahren massiv verändert“, informiert die Wirtschaftskammer NÖ. Den Startpunkt markierte die Einführung des Euro als Bargeld im Jahr 2002. Weitere große Schritte zu einem gesamt-europäischen Wirtschaftsraum wurden mit der Standardisierung und Vereinfachung des bargeldlosen europäischen Zahlungsverkehrs gesetzt.

Heute ist der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum mit der sogenannten Single Euro Payments Area, kurz SEPA, Realität. Europaweit standardisierte Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen ermöglichen es Unternehmen und Konsumenten, grenzüberschreitende Zahlungen einfach und sicher durchzuführen.

Die Einführung der internationalen Bankkontonummer, der IBAN, International Banking Account Number, und der Bankidentifikationsnummer, dem BIC, gestattet die Konzentration der Kontoführung für den Euro-Zahlungsverkehr auf ein Konto. Um die Handhabung für Kontoinhaber zu erleichtern, werden IBAN und BIC seit mehreren Jahren auf allen Kontoauszügen und bis Ende des Jahres 2010 auf fast allen Bankkarten angegeben. Unternehmen können den Service der STUZZA GmbH nutzen, um bequem unternehmenseigene Bestände von Kontonummern und Bankleitzahlen von Lieferanten und Kunden auf IBAN sowie BIC umzustellen.

Die europäischen Zahlungsverkehrsprodukte, die

SEPA-Überweisung und die SEPA-Lastschrift, eröffnen den österreichischen Unternehmen auch zusätzliche Expansionsmöglichkeiten über die nationalen Grenzen hinweg: So können mit der SEPA-Überweisung Zahlungen aus der gesamten SEPA-Region unter den gleichen Sicherheits- und Rechtskriterien wie heute im Inland erhalten und gesendet werden. Kostentransparenz, kurze Überweisungszeiten – nicht länger als drei Geschäftstage, ab 2012 nur noch ein Geschäftstag – zählen zu den großen Vorzügen der SEPA-Überweisung.

Um die Vorteile der SEPA-Verfahren nutzen zu können, ist nun kein separates Konto in jedem Land der Geschäftsausübung nötig – alle SEPA-Verfahren können vom Firmenkonto bei Ihrer österreichischen Hausbank abgewickelt und genutzt werden.

Daneben ist es mit der SEPA-Lastschrift machbar, europaweite Einzüge zum vereinbarten Termin von Konten der jeweiligen SEPA-Länder zu tätigen. Besonders in Unternehmen mit hohem Volumen an Auslandstransaktionen, wie beispielsweise in der Tourismusbranche, sind die Vorzüge von SEPA-Kartenzahlungen bereits spürbar: Österreich ist führend in der Umsetzung der europaweit standardisierten Debitkarten, was schon heute die Abrechnung erleichtert und die Effizienz und Sicherheit von bargeldlosen Bezahlmethoden steigert.

Weiterführende Informationen bieten persönliche Gespräche mit dem jeweiligen Bankberater und die Homepage www.austrianpaymentscouncil.at



Erfahrungsaustausch Grundqualifikationsprüfung für Berufslenker



Foto: Fachgruppe

V. l.: Spartenobmann-Stv. Ing. Klaus Köpplinger, Spartengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Mag. Matthias Weitzer (Abteilung Gewerberecht NÖLR), HR Dr. Eva Klaus (Abteilung Gewerberecht NÖLR), Dipl.-Geogr. Thomas Kronister (AKNÖ), Spartenobmann KommR Franz Penner.

Die Sparte Transport und Verkehr lud zu einem Erfahrungsaustausch aller Beteiligten bei der theoretischen Grundqualifikationsprüfung für Berufskraftfahrer ein.

Nach einer kurzen Erläuterung der rechtlichen und organisatorischen Details durch Spartengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger und einem Feedback nach den ersten Erfahrungen aus den bereits stattgefundenen Prüfungen aus

Behördensicht durch HR Dr. Eva Klaus haben Fahrschulunternehmen die Möglichkeit genutzt, Fragen zu allen Details rund um die theoretische Grundqualifikationsprüfung zu stellen.

Moderiert von Spartenobmann KommR Franz Penner und Spartenobmann-Stv. Ing. Klaus Köpplinger, konnten viele Anregungen zu einer Verbesserung des Ablaufs mitgenommen werden.

Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrliniengesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 werden für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbemäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrliniensverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, **Prüfungstermi-**

ne für die Zeit vom **27. August 2010 bis 3. September 2010** sowie vom **15. bis 22. Oktober 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu einer dieser Prüfungen sind bis **spätestens 15. Juli 2010** bzw. **2. September 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über

jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 270,-** zu entrichten.

Güterbeförderungsgewerbe

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbemäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **13. bis 30. September 2010** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 30. Juli 2010** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St.

Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 270,-** zu entrichten.

Informationen zur Kabotage neu

Mit 14. 5. 2010 traten die Artikel 8 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 1072/20091 in Kraft und somit gelten ab diesem Datum nachstehende Regelungen für Kabotagefahrten in der EU (somit auch in Österreich!). Diese neuen Regelungen gelten gegenüber allen EU- und EWR-Staaten mit Ausnahme von Rumänien und Bulgarien, für die bis zum 1. 1. 2012 weiterhin ein Kabotageverbot besteht.

Voraussetzungen für Kabotagefahrten

Jeder Inhaber einer Gemeinschaftslizenz ist berechtigt, unter folgenden Voraussetzungen

Kabotagefahrten in Österreich durchzuführen:

- die Kabotage darf im Anschluss an eine grenzüberschreitende Güterbeförderung aus einem Mitgliedstaat oder einem Drittland durchgeführt werden
- nach Auslieferung der Gü-

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

Für alle, die ihre lange Leitung aber so was von leid sind:

ter dürfen maximal drei Kabotagebeförderungen mit demselben Fahrzeug oder bei Fahrzeugkombinationen mit demselben Kraftfahrzeug innerhalb von 7 Tagen durchgeführt werden

- nach der Entladung der grenzüberschreitend nach Österreich eingebrachten Lieferung muss die letzte Entladung der Kabotagebeförderung (maximal drei Kabotagebeförderungen) innerhalb von 7 Tagen erfolgen
- alternativ dazu ist eine Kabotagebeförderung innerhalb von 3 Tagen im Anschluss an eine Leereinfahrt nach Österreich erlaubt. Hinweis: Zusätzlich zu dieser Kabotagetätigkeit in Österreich im Anschluss an eine Leereinfahrt dürfte mit demselben Kraftfahrzeug eine Kabotagetätigkeit unter den gleichen Bedingungen nur in zwei weiteren Mitgliedstaaten durchgeführt werden.

Welche Belege sind für die Kabotage notwendig?

Jeder Verkehrsunternehmer, welcher Kabotagefahrten durchführen möchte, muss eindeutige Belege für die grenzüberschreitende Beförderung nach Österreich sowie für jede einzelne der durchgeführten Kabotagebeförderungen in Österreich mitführen und im Falle einer Kontrolle vorweisen.

Diese Belege haben folgende Angaben zu enthalten:

- Name, Anschrift und Unterschrift des Absenders;
- Name, Anschrift und Unterschrift des Verkehrsunternehmers;
- Name und Anschrift des Empfängers sowie nach erfolgter Lieferung dessen Unterschrift und das Datum der Lieferung;
- Ort und Datum der Übernahme der Ware sowie die Lieferadresse;
- die übliche Beschreibung der Art der Ware und ihrer Ver-

- packung;
- die Bruttomasse der Güter oder eine sonstige Mengenangabe;
- das amtliche Kennzeichen des Kraftfahrzeuges und des Anhängers.

Keine besonderen Formvorschriften

Grundsätzlich genügt jedes Dokument, das die oben aufgezählten Angaben enthält.

Ein geeigneter Nachweis kann jedenfalls ein entsprechend ausgefüllter CMR-Frachtbrief oder das vom BMVIT (in neuer Version) herausgegebene Kontrollblatt sein, welches auch online auf der Homepage des Ministeriums zum Download zur Verfügung steht:

<http://www.bmvit.gv.at/verkehr/strasse/personengueter/kabotage/kontrollblatt.doc>

Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr

Sensationelles Prüfungsergebnis im Schulungs-Zentrum-Neulengbach Ing. Leitgeb GmbH



Foto: Fahrschule Leitgeb

Die erfolgreichen Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge: Heinrich Feiertag, Bernhard Grill, Alexander Holzinger, Franz Huber, Anton Kraushofer, Thomas Moser, Michael Nastl, Markus Rothensteiner, Anton Tiefenbacher und Wolfgang Traupmann. Die Prüfer: Johann Füsselberger, Alexander Kreis, Christoph Pikesch und Adolf Schnabl.

Nach 4 Wochen intensiver Vorbereitung (vom 12. 4. bis 5. 5. 2010) zur Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Berufskraftfahrer haben alle 11 Kandidaten am Donnerstag, 6. Mai. bzw. Freitag, 7. Mai 2010, bestanden.

3 der 11 Kandidaten haben ihre Lehrabschlussprüfung sogar mit Auszeichnung und 5 Kandidaten mit gutem Erfolg bestanden. Von der Prüfungskommission wurde besonders das hohe Durchschnittsniveau

aller 11 Kandidaten hervorgehoben. Dem Schulungs-Zentrum-Neulengbach wurde von der Kommission Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Wir gratulieren allen Kandidaten und wünschen, dass sie ihre Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Berufskraftfahrer beruflich auch nutzen können.

Das Schulungs-Zentrum-Neulengbach wird heuer noch in der Zeit vom 2. 11. bis 24. 11. einen weiteren Vorbereitungskurs abhalten.

Breitband-Internet und Telefonie von UPC.

Schnelle, effiziente Lösungen für jede Unternehmensgröße - mit hoher Zuverlässigkeit, Top-Downloadraten, unlimitiertem Datenvolumen und voller Kostenkontrolle.

0800 700 755
www.upcbusiness.at





KV-Verhandlungen abgeschlossen

Fachverbände und Gewerkschaft vida einigen sich auf 2-Jahres-Abschluss: „Akzeptables Ergebnis für beide Seiten“.

Nach drei sehr intensiven und schwierigen Verhandlungsrunden wurden am 4. 5. 2010 neue Kollektivvertragslöhne und Gehälter für rund 170.000 ArbeiterInnen und Angestellte im Hotel- und Gastgewerbe vereinbart. Diese gelten für 2 Jahre.

Die KV-Löhne und Gehälter steigen:

- ab 1. Mai 2010 um 1,65 Prozent,
- ab 1. Mai 2011 um 2,05 Prozent.

Die sich ergebenden Beträge werden jeweils auf 0,5 Euro bzw. 1 Euro aufgerundet.

Lehrlinge in allen Lehrjahren erhalten:

- ab 1. Mai 2010 einen Fixbetrag von jeweils 15 Euro pro Monat,
- ab 1. Mai 2011 tritt eine Erhö-

hung um 2,05 Prozent ein. Die Zulagen bleiben 2010 und 2011 unverändert.

Systemgastronomie

Vereinbart wurde, dass eigene Lohnpositionen für MitarbeiterInnen in der Systemgastronomie in die Lohntabellen aller Bundesländer aufgenommen werden.

Die Verhandlungsführer, Helmut Hinterleitner und Klaus Ennemoser für die Fachverbände Gastronomie und Hotellerie, zeigen sich mit dem Abschluss auf zwei Jahre zufrieden: „Wir haben uns die Sache nicht leicht gemacht und letztlich ein ausgewogenes und für beide Seiten akzeptables Ergebnis erzielen können. Dies ist ein weiterer Beweis für die funktionierende Sozialpartnerschaft im Hotel- und Gastgewerbe.“

Fußball-WM 2010:

Veranstalterverband und AKM haben erfolgreich verhandelt!

Public Viewing ist bei nicht-kommerziellen Events bis zu einer Bildschirmdiagonale von 3 Meter in allen Mitgliedsbetrieben der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft frei!

Für die Übertragung der FIFA WM 2010 via TV bis zu einer **Bildschirmdiagonale von 3 Metern** ist **keine Meldung** an die AKM notwendig und **kein Lizenzentgelt** an die AKM zu zahlen.

Dabei sind folgende Voraussetzungen unbedingt einzuhalten:

- Übertragungen in Gastronomiebetrieben oder dazugehörigen Gastgärten
- keine kommerzielle Veranstal-

tung (z. B. ohne Eintritt, ohne Sponsoren)

- nur die zeitgleiche Übertragung der FIFA-WM 2010-Spiele
- gilt nur für die TV-Übertragung der FIFA-WM 2010-Spiele

Achtung:

Werden im Rahmen der Veranstaltung die Gäste **zusätzlich** z. B. mit einer Band (Live-Musik) oder Hintergrundmusik unterhalten, ist diese öffentliche Aufführung von Musik **nicht AKM-frei**.

AKM-Befreiung im Unterschied zu den offiziellen Public Viewing-Richtlinien der FIFA:

Über 3 Meter Bildschirmdiagonale, egal ob kommerzielle oder nicht-kommerzielle Veranstaltung, ist jedenfalls eine Meldung und eine **entgeltpflichtige Lizenz** an die AKM notwendig!

Zwar hat auch die FIFA **nicht gewerbliche (nicht kommerzielle) Public Viewing-Veranstaltungen** von Lizenzgebühren freigestellt, im Gegensatz zur AKM besteht jedoch seitens der FIFA eine allgemeine Lizenzpflicht für alle Public Viewing-Events.

Bei **nicht gewerblichen (nicht**

kommerziellen) Public- bzw. Gastro-Viewings ist immer – unabhängig von der Größe des Bildschirms – eine **unentgeltliche Lizenz** bei der FIFA zu beantragen.

Für **kommerzielle Veranstaltungen** (z. B. Eintritt oder Sponsoren oder sonstige kommerzielle Verwertung) wird von der FIFA eine Lizenzgebühr – berechnet auf Grundlage der Zuschauerkapazität der jeweiligen Veranstaltungsorte – eingehoben.

Die **detaillierten Richtlinien** finden Sie unter www.gastwirtnoe.at bzw. senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu: Tel. 02742/851/19 6 12.



Abfall- und Abwasserwirtschaft

KommR Sommerbauer als Fachgruppenobmann bestätigt



Von links: Ing. Reinhard Kerschner, Obmann-Stellvertreter. Ing. Gerhard Schauerhuber, Fachgruppen-Obmann KommR Karl Sommerbauer, Elisabeth Berthold, Obmann-Stellvertreter Walter Brantner, Roman Kreilberger.

KommR Karl Sommerbauer ist in der konstituierenden Ausschusssitzung vom 12. April 2010 weiterhin als Obmann der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft bestätigt worden.

Die beiden Obmann-Stellvertreter sind Walter Brantner und Ing. Gerhard Schauerhuber.

Der Ausschuss der Fachgruppe setzt sich in der angebrochenen neuen Funktionsperiode nun zusammen aus Elisabeth Berthold, Walter

Brantner, KommR Walter Fischer, Gerda Hametner, Martina Holy, Ing. Reinhard Kerschner, Johann Kremzl, Günter Piccardi, Eduard Pipal, Leopold Poys, Walter Pratscher, KommR Karl Sommerbauer, Ing. Gerhard Schauerhuber sowie kooptiert mit beratender Stimme Bernd Brantner, Roman Kreidlberger, Ing. Gabriele Pipal, Christian Plank und Astrid Schauerhuber und weiters als beigezogener Experte Dipl.-Ing. Dr. Helmut Wurian.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mitarbeitererehrung bei Schüller & Sohn GmbH



Foto: z. V. &

Für 35-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Klaus Baumgartner seitens der Sozialpartner geehrt und ausgezeichnet. Baumgartner ist mehr als drei Jahrzehnte als Reisender bei der Schüller & Sohn GmbH in Amstetten beschäftigt. Die Schüller & Sohn GmbH betreibt den Großhandel mit Papier, Büro- und Schreibwaren und ist in ganz Österreich tätig. AK-Leiter Robert Schuster und WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. übermittelten die besten Glückwünsche und gratulierten zum „Goldenen Mitarbeiterjubiläum“. V. l. n. r.: Mag. Andreas Geierlehner LL.M., Firmenchef Christian Schüller, Jubilar Klaus Baumgartner, Robert Schuster.

Raumordnungsprogramm Viehdorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 18. Juni 2010 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Baden

wko.at/noe/baden

Neueröffnung in Ebreichsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Susanne Wetischka eröffnete am 3. Mai in Ebreichsdorf ihre Praxis, in der sie körperliche, geistige und seelische Hilfestellung anbietet. Die gelernte Bürokauffrau setzt sich seit etwa 15 Jahren mit den verschiedensten Problemen von Körper, Geist und Seele auseinander. Dabei absolvierte sie auch eine langjährige Ausbildung in Deutschland und Österreich. Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (r.) und StR Johann Zeilinger gratulierten ihr namens der Wirtschaftskammer und der Gemeinde zu ihrem Schritt in die Selbstständigkeit.

Toller Erfolg für erste Regio-Sourcing-Beschaffungsmesse im Triestingtal



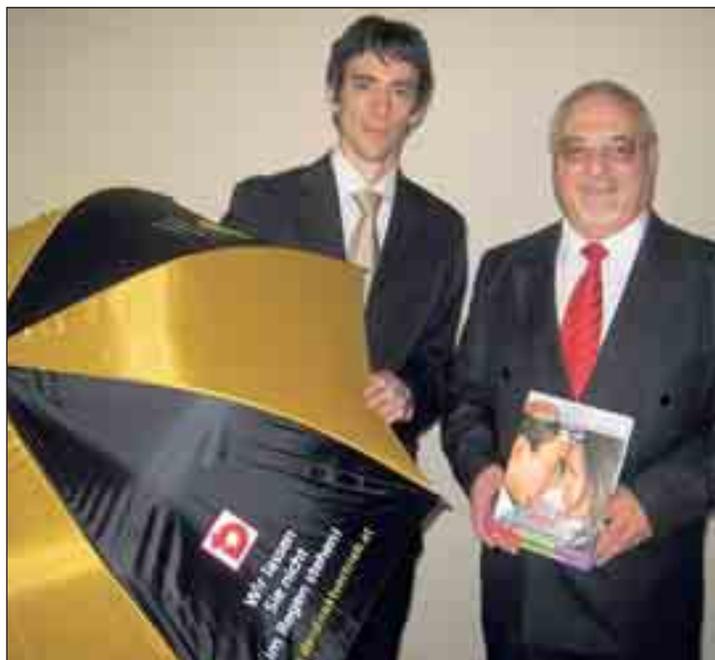
Foto: Wolfgang Wallner

Die Mitglieder des Wirtschaftsforums Triestingtal mit Mag. Claudia Ziehaus (Bildmitte) von Regionet aktiv sowie KommR Heinrich Schönbeck (l.) und Mag. Andreas Marquardt (4. v. l.) von der Bezirksstelle Baden.

Rund 150 Unternehmer folgten der Einladung des Wirtschaftsforums Triestingtal, das mit Unterstützung des EU-Förderprojektes Regionet aktiv und der WKNÖ-Bezirksstelle Baden als strategischem Partner zur ersten „Regio Sourcing“-Beschaffungsmesse nach Günselsdorf lud. Ziel des Vereins rund um Obmann Erich Bettel und Moderator Johannes Zei-

telberger war es einerseits, das breite Leistungsangebot der Triestingtaler Unternehmer darzustellen, andererseits, Unternehmen im Bereich des Beschaffungswesens weit über die Region hinaus zusammen zu bringen. Von diesem Angebot machten zahlreiche Aussteller und Besucher Gebrauch – vom kleinen Dienstleister bis zum Weltkonzern.

Neuer Vertrauensmann des Direktvertriebs im Bezirk Baden



„Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“ ist das Motto des NÖ Direktvertriebs ebenso wie das von Günther Keuschnig (Bild rechts), dem neuen Vertrauensmann im Bezirk Baden. Der engagierte Unternehmer ist in seiner Funktion Ansprechpartner und Bindeglied zwischen Unternehmern des Direktvertriebs sowie der Branchenvertretung in St. Pölten. „Ich plane dabei regelmäßige Zusammenkünfte zur gegenseitigen Information“, so Keuschnig. „und freue mich außerdem auf eine gute Zusammenarbeit mit der lokalen Bezirksstelle. Das kann Mag. Andreas Marquardt, Leiter der Bezirksstelle Baden, nur unterstreichen und gratuliert Keuschnig zu seiner neuen Funktion.“

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in den Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung. Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 2. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amts-

sachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend. Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Infomesse „Arbeit mit Menschen“ in der BH



Die Bezirksstelle präsentierte sich bei der Infomesse: Beate Schmidt, BH-Stellvertreterin Mag^a Verena Sonnleitner, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Obmann der LEADER-Region Römerland Carnuntum, Dipl.-Päd. Ing. Hans Rupp, und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel am Messestand der Bezirksstelle.

Im Rahmen der Infomesse in der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha zum Thema „Arbeit mit Menschen in der Region Römerland Carnuntum“ war auch die WKNÖ-Bezirksstelle mit einem Stand vertreten. Schüler, Lehrer und Gemeindevertreter erhielten einen umfassenden Überblick über die Leistungen der Behörden, Institutionen und Vereine. Der Bogen spannte sich

dabei vom AMS über die Gebietskrankenkasse bis zu den sozial tätigen Vereinen.

Die Vertreter der Bezirksstelle, Obmann Ing. Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel und Mitarbeiterin Beate Schmidt, nutzten die Gelegenheit, die Besucher über das umfassende Serviceangebot der Wirtschaftskammer zu informieren.

Gänserndorf
wko.at/noe/gaenserndorf

Weinviertel Business Forum: Sieben mal unsicher sicher

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ lädt bereits zu ihrer 3. Veranstaltung. „Sieben mal unsicher sicher“ beinhaltet folgende Themen:

- Ab wann und wie lange besteht tatsächlich Versicherungsschutz?
- Welche Kosten sind tatsächlich gedeckt?
- Bilanzielle und steuerliche Folgen der Ersatzleistung
- Häufige Argumente, mit denen Versicherungen versuchen, die Leistung zu verweigern; Wege, das zu verhindern
- Empfehlenswerte Erweiterungen der Betriebshaftpflichtversicherung
- Fallen und Tipps für die Absetzung von Versicherungskosten
- Vergessene Risiken und Lücken im Versicherungsschutz

Die Impulsreferate werden die Experten Mag. Johann Lehner (Steuerberater von DIE Wirtschaftstreuhandler Lehner, Baumgartner & Partner) und Dr. Werner Borns (Rechtsanwalt von LAWPARTNERS Rechtsanwälte) halten. Die Moderation wird von Dir. Mag. Günther Harold (Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf) übernommen.

Zeit und Ort: Dienstag, 8. Juni 2010, 18.30 bis 20.00 Uhr, Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf, Bahnstraße 8, 2230 Gänserndorf
Anmeldung (bis 4. Juni) und Auskunft:

DIE Wirtschaftstreuhandler (Fr. Petra Lembacher) Tel.: 02266/694/34, Fax: 02266/694/44, E-Mail: office2000@diewt.at; Homepage:

www.weinviertelbusinessforum.at

Marchfeld Messe 2010



Foto: Meidl

Im Bild v. l. n. r.: Abg. z. NR Präsident Ing. Hermann Schultes, Mag. Maria Kubena, Bgm. Ludwig Dettl, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, LIM Franz Kubena, 2. Landtagspräsident Bgm. Dir. Herbert Nowohradsky, LAbg. Vbgm. Mag. Karin Renner, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Herbert Röhner und Abg. z. NR Bgm. Rudolf Plessl.

Bei der Eröffnung der Marchfeld Messe 2010 begrüßte der Obmann des Gewerberings Strasshof Reginald Veelenturf die Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik.

Bürgermeister Ludwig Dettl betonte die Bedeutung der Messe für Strasshof. Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhner

ging vor allem auf den Bereich Ausbildung der Jugendlichen ein.

Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav. Im Anschluss an den offiziellen Teil führte Reginald Veelenturf die Ehrengäste durch das Messegelände.

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 11. Juni, und am Freitag, dem 25. Juni, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmel-

dung: Tel. 02282/90 25 DW 24 2 03 oder 24 2 04.

Für technische Fragen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Gmünder Managementgespräche in der Bezirksstelle



Foto: Eva Brandeis

Diskutierten bei den dritten „Gmünder Managementgesprächen“ mit den Besuchern und Studierenden: V. l. n. r. Dr. Erich Hauer, Ing. Volker Fuchs und Dr. Franz Piller (Leiter des Gmünder Fachhochschul-Studienganges).

Bereits zum dritten Mal fanden im Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd die „Gmünder Managementgespräche“ statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung wie schon die letzten beiden Male von den Studierenden des Fachhochschul-Studienganges für Unternehmensführung und E-Business-Management in Gmünd.

Im Mittelpunkt stand die Firma „Test-Fuchs“ aus Groß Siegharts, welche derzeit 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Gleich zu Beginn der Gespräche wurde Geschäftsführer Ing.

Volker Fuchs gefragt, ob der Standort Groß Siegharts für ein international tätiges Unternehmen ein Nachteil sei. Fuchs dazu: „Standortnachteil – ich kann dieses Gejammer nicht mehr hören. Mit Flexibilität, Innovation und Nischenprodukten gibt es immer eine Möglichkeit, am Markt zu bestehen – auch im Waldviertel.“

Während der Gespräche wurde über viele wirtschaftliche Themen diskutiert, die sowohl für die Studierenden als auch für die Besucher der Veranstaltung von großem Interesse waren.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

10 Jahre Massagestudio Elfriede Gschmeidler



Foto: z. V. G.

Elfriede Gschmeidler aus Pulkau feierte am 7. Mai ihr 10-jähriges Firmenjubiläum. Aus diesem Anlass lud sie ihre Kunden in ihren Betrieb zum Thema „Wellness für alle“ ein. Die Gäste probierten das Gartenkneippen und konnten im Garten ausgestellte Holzskulpturen besichtigen. Zur Stärkung gab es ein gesundes Buffet und Vitaldrinks. Im Bild: Bgm. Manfred Marihart, Firmenchefin Elfriede Gschmeidler, Kurt Hofbauer, Kurt Goll und Mag. Gerhard Gschwandtner vom TIP Weinviertel.

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Frau in der Wirtschaft Hollabrunn in der Steiermark



Die Unternehmerinnen bei ihrer Besichtigungstour.

Die schon traditionelle 3-Tages-Fahrt der Frau in der Wirtschaft ging diesmal in die Steiermark. Die Reise stand unter dem Motto „Kulturelles und Kulinarisches“. Bezirksvorsitzende Silvia Schuster konnte sich über die Teilnahme von mehr als 40 Damen freuen.

Die Reise führte nach Graz, wo die wunderschöne Altstadt mit dem historischen Stadtkern sowie das Landhaus besichtigt wurden. Am zweiten Tag der Reise entdeckten die Damen die

kulinarischen Schmankerln auf der steirischen Weinstraße. Am letzten Tag stand eine Führung in Rein durch das älteste Zisterzienserkloster der Welt am Programm. Abenteuerlich war die Fahrt mit dem größten Taxi der Welt, einem Hauly, mit dem die Etagen auf dem Erzberg besichtigt wurden.

Silvia Schuster bedankte sich bei den Damen für die zahlreiche Teilnahme und beim Reisebüro Schneider für die gelungene Reisedurchführung.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Weinviertel Business Forum: Sieben mal unsicher sicher

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ lädt bereits zu ihrer 3. Veranstaltung. Näheres dazu unter Bezirk Bruck/Leitha.

30 Jahre Friseursalon Schmutz



Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld besuchte anlässlich des 30-jährigen Betriebsjubiläums den Friseursalon Schmutz in Spillern. Seitens der Wirtschaftskammer übermittelte er die Glückwünsche und überreichte eine Dank- und Anerkennungsurkunde. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Josef Schmutz und Helga Schmutz.

Raumordnungsprogramm Großmugl: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für die KG Großmugl, Roseldorf, Steinabrunn, Herzogbirbaum und Geitzendorf das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 14. Juni 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Krems

wko.at/noe/krems

Trauer um KommR Franz Schmidl

Der im öffentlichen und beruflichen Leben sehr erfolgreiche Bäcker- und Konditormeister, Weinhauer und Dürnsteiner Ehrenbürger KommR Franz Schmidl ist am 5. Mai nach schwerer Krankheit im 80. Lebensjahr verstorben. Sein Leben war erfüllt von Hilfsbereitschaft, Verantwortung und Liebe für seine Familie, seinen Betrieb und seine Heimat.

Franz Schmidl absolvierte die Weinbauschule in Krems, erlernte den Beruf des Bäckers und des Konditors und schloss beide Berufe mit der Meisterprüfung ab. Er engagierte sich sehr für die Verbreitung des „Wachauer Laberl“, das 1905 von seinem Vater Rudolf Schmidl kreiert wurde und heute weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt ist.

Zum florierenden Schmidl'schen Unternehmen gehört auch ein Weingut, das hervorragende Weine produziert. KommR Schmidl war leidenschaftlicher Winzer, jahrelanger Obmann des Weinbauvereines und wurde 1996 „Winzer des Jahres“.

Die Heimat lag dem Paradeunternehmer immer sehr am Herzen. Von 1960 bis 1980 war er im Gemeinderat in Dürnstein, wo er 1965 Stadtrat und 1975 eine Periode lang als Vizebürgermeister tätig war. In



Foto: z. V. g.

seiner Amtszeit wurden die Infrastruktur und die Wasserversorgung Dürnsteins verbessert, das Kuenringer Bad gebaut und die wunderbaren Spazierwege angelegt.

Von 1998 bis 2005 setzte sich Franz Schmidl als Bezirksinventionsmeister der Bäcker für die Branchenangelegenheiten seiner BäckerkollegInnen ein. 2002 wurde ihm von Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel der Kommerzialratstitel verliehen. 2007 erhielt er das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.

Die Wirtschaftskammer NÖ wird Herrn KommR Franz Schmidl stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Franz Stoifl – Bezirksvertrauensmann des Direktvertriebes



Foto: z. V. g.

Franz Stoifl wurde wieder zum Bezirksvertrauensmann des Direktvertriebes bestellt. Mit großem Engagement widmete er sich in den letzten Jahren den Anliegen seiner Kolleg/Innen. Der alte und neue Bezirksvertrauensmann steht seinen Branchenkollegen somit weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung und wird auch zukünftig für sie ein offenes Ohr haben. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierte zur Neubestellung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Metverkostung bei S'Mirakel in Rohrbach



Foto: z. V. g.

Bei der Eröffnung des neuen Lagers der Firma S'Mirakel in Rohrbach fand am 1. Mai eine Metverkostung statt. Die Firma beschäftigt sich mit der Erzeugung von Räucherwaren und dem Handel von Heilsteinen, Steinschmuck und Antiquitäten. <http://viktors-strohner.businesscard.at>
Im Bild v. l. n. r.: Beate Kottas, Stefan Kottas, Verena Kottas, Bezirksstellenausschussmitglied Christian Klug, Anna Kottas, Inhaber Ing. Viktor Strohner.

Bausprechttag

Nächster Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten: Freitag, 11. Juni, 8 bis 11 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107.

Voranmeldung: Tel. 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl).

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Na-

turschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Tag der offenen Tür bei Elektro- & Heiztechnik Markus Bayer GmbH



Foto: z. V. g.

V. l.: Bürgermeister Johann Gillinger, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Sherin Fuchs (NÖ HYPO-BANK, Geschäftsstelle Melk), Hermann Bayer, Mag. Michaela Bayer, Markus Bayer, Pfarrer Franz Schaupp, Gerhard Gugerehl (Filialleiter Sparkasse NÖ Mitte West AG – Pöggstall) und Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ Franz Eckl.

Die traditionsreiche Firma Bayer lud am 6. Mai aus Anlass der Eröffnung des neugestalteten Betriebsgebäudes in Pöggstall, Hauptplatz 18, ein.

Geschäftsführer Markus Bayer konnte unter anderen Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, den Obmann der Wirtschaftsregion südliches Waldviertel Franz Eckl, die Bürgermeister von Pöggstall Johann Gillinger, Münichreith-Laimbach Josef Riegler und Raxendorf Johannes Höfinger wie auch die Vizebürgermeisterin von Pöggstall Margit Straßhofer und Notar Dr. Robert Hofmann (auch Vizebürgermeister von Maria Laach) willkommen heißen.

„Die Firma Elektro- & Heiztechnik Markus Bayer GmbH hat sich unter Markus Bayer konsequent weiterentwickelt und dabei auf die Umwelttechnologie gesetzt. Für die Region ist es von besonderer Bedeutung, dass ein verlässlicher Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder vorhanden ist, der auch in wirtschaftlich stürmischen Zeiten investiert“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Er wünschte wie alle anderen Festgäste dem Team der Elektro- & Heiztechnik Markus Bayer GmbH wie auch der Firmenleitung eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung und alles Gute für die Zukunft.

Bausprechtage in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Freitag, dem 28. Mai, von 8 bis 12 Uhr und am Montag, dem 7. Juni, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl Straße 25a, statt. Anmeldung unter 02752/90 25/

DW 32 2 40 oder 32 2 37.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitbringen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Sprechttag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 16. Juni, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschafts-

kammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Unterlagen und Nachweise sind mitzubringen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Alles neu in der Hörersdorfer Gastronomie



Foto: Bezirksstelle

V. l.: DI Hermann Kühnreiter, Karin Mewald, Katrin Koch, Thomas Bruckner, KommR Rudolf Demschner.

Als dem alten baufälligen Lokal in Hörersdorf wurde durch einen Neubau binnen zwölf Monaten ein multifunktionelles Wirtshaus, das Moderne und Tradition in eleganter Weise verbindet.

Mit den beiden Jung-Gastronomen Thomas Bruckner und Katrin Koch hat das neue Wirtshaus in Hörersdorf bekannte und vor allem sehr ambitionierte Pächter gefunden. Hat doch das „Rent-a-Cook-Team“ bereits auch in den letzten Jahren als Exklusiv-Caterer beim Märchensommer NÖ auf sich aufmerksam gemacht.

Mit vielen neuen Ideen wollen die beiden nun mit ihrem „etwas anderen Wirtshaus“ zusätzlichen Pfiff in die regionale Gastroszene bringen. Anders in vielerlei Hinsicht sind die Einrichtung, Gerichte oder geplante Events. Eingerichtet mit viel Liebe zum Detail, dominieren frische Farbtöne und dunkles Holz Gaststube und Extrazimmer. Auch der begrünte Innenhof mit seinem extra großen

Kräuterbeet lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Kurz, ein Wirtshaus zum Wohlfühlen!

Mit Schwerpunkt auf regionalen Produkten bietet die neue Küchenlinie „Bodenständiges“ mit modernem Pfiff, wechselnde saisonale Schmankerln und innovative Kreationen vom Küchenchef. Die allseits beliebten Wirtshausklassiker und preiswerten Mittagsmenüs werden am Wochenende mit einfallreichen, neuen Gerichten ergänzt.

Frei nach dem Motto: „Manchmal ein bisserl anders, aber trotzdem ehrlich, gradlinig und vor allem regional. Ganz ohne Schnick-Schnack, weil das Einfache doch immer noch das Beste bleibt!“, so Thomas Bruckner.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Bezirksvertrauensfrau der Gastwirte Karin Mewald, Bezirksstellenausschussmitglied DI Hermann Kühnreiter und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka wünschten dem Wirten und seinem Team viel Erfolg mit dem neuen Gasthaus.

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 11. Juni, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51. Schriftliche Unterlagen und Pläne bitte mitnehmen. Nur

so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Infos und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen: WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/DW 16 3 01.

Mödling

wko.at/noe/moedling

„Trends and more“ Accessoires in der Mödlinger Hauptstraße



Foto: Bezirksstelle

Gordana Djurdjevic bereichert mit hochwertigen Accessoires von Valentino, roccobarocco und Laura Biagiotti die obere Hauptstraße. Sie hat eine Kollektion an schicken Taschen, Tüchern, Sandalen, Gürteln und Modeschmuck zusammengestellt und bietet auch fetzige Obererteile und Lackjacken für Damen an. „In nur einem Monat habe ich den Umbau des Geschäftslokales geschafft. Ich freue mich, nicht nur, das hochwertige Mödlinger Modeangebot erweitern zu können, sondern verbinde meine Boutique auch mit einer „Prosecceria“. Die KundInnen können sich mit einem Prosecco oder einem Glas köstlichen Weißweines von den Einkaufserlebnissen bei mir und in Mödling entspannen“, so die Mödlinger Jungunternehmerin.

10 Jahre Elfriedes Naturfrisör



Foto: Bezirksstelle

Als Dankeschön an ihre KundInnen ließ Elfriede Wolf (r.), Naturfrisörin in der Mödlinger Hauptstraße, die Preise purzeln: „Nur durch die Treue meiner KundInnen können wir gemeinsam dieses Jubiläum feiern. Daher laden wir unsere StammkundInnen ein, im Jubiläumsmonat Mai unsere bewährten Dienstleistungen zu Preisen aus dem Jahr 2000 zu genießen.“ Elfriede Wolf schwört auf natürliche Reinigungs- und Pflegemittel. „Lavaerde für die Haarwäsche ist mild und reizfrei, verändert den pH-Wert der Haut nicht und fügt sich mühelos in den Kreislauf der Natur ein. Für Haarfärbungen verwenden wir ausschließlich Henna. Von Blond bis Schwarz sind uns mit Henna keine Grenzen gesetzt. Egal, ob Sie einen Kupfer- oder Rotschimmer oder gar keinen Rotschimmer wollen, Henna verleiht natürliches Aussehen und gesundes glänzendes Haar.“

Mit Balance durch den Unternehmeralltag



Foto: z. V. &

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Erich Fuker (Direktor Volksbank Baden), Barbara Kölbl, Prim. Univ.-Doz. Dr. Franz Xaver Roithinger, Helene Skoric, Prof. Mag. Margarita Zinterhof, Ingrid Kleindienst-John, Sabine Spitaler, Gabriele Riegler, Ursula Slawicek, Dr. Karin Dellisch.

Das Gesundheit und Ausgeglichenheit für UnternehmerInnen eine besondere Bedeutung haben, zeigte das rege Interesse an der Veranstaltung im Haus der Wirtschaft.

Fünf ReferentInnen beleuchteten das Kernthema aus ihrer professionellen Sicht.

Prim. Univ.-Doz. Dr. Franz Xaver Roithinger, Vorstand der internen Abteilung des Thermenklinikums Mödling, stellte das **Herz als Motor des Lebens** in den Vordergrund: „Nur dann, wenn Pumpleistung (Herzmuskel), Ventile (Herzklappen), Energie (Herzkranzgefäße) und Elektrik (Herzrhythmus) funktionieren, ist man voll einsatzfähig. Erkrankungen des Herz-Kreislaufapparates kündigen sich oft durch Warnsymptome an. Atemnot, Müdigkeit, Brustschmerzen, Schwindel, aber auch Herzschmerzen und Bewusstlosigkeit sind Indikatoren für Erkrankungen. Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch! Beugen Sie vor! Hören Sie mit dem Rauchen auf, betreiben Sie Sport und essen Sie maßvoll!“

Prof. Mag. Margarita Zinterhof, Erfolgs- und Mentaltrainerin, schöpfte aus dem Erfahrungsschatz für **Stressstabilität** in allen Lebenslagen: „Fangen Sie emotionalen Stress ab. Stress entsteht in erster Linie aus dem Missverhältnis zwischen Wollen und Können. Nutzen Sie Techniken des Mentaltrainings, um in Stresssituationen wieder zur Ruhe zu kommen. Auch optimales Zeitmanagement, harmonisierte Verdauung und das Nutzen der eigenen Intuition sind Basis für emotionale und mentale Gesundheit.“

Mit einfachen Tipps führte Ingrid Kleindienst-John die ZuhörerInnen zu „24,5 Jahre“ (ein Drittel des Lebens) **gesunden Schlaf**: „Ein gutes Bett, ein Schlafzimmer frei von Belastungen wie Elektrogeräten, störenden Gegenständen z. B. den Buchhaltungsunterlagen und dem Hometrainer sowie ätherische Öle können für einen gesunden Schlaf sorgen. Entspannungstechniken, Kräutertees und Rituale tragen zu Stressabbau und Erholung im Schlaf bei.“

Victoria-Versicherungsberaterin Sabine Spitaler sensibilisierte für die **Stressoren** im Laufe eines Unternehmerlebens: „Absicherung für den Krankheitsfall, für die Familie, Mitarbeitermotivation durch freiwillige Pensionsvorsorgen und Maßnahmen, um eine zu erwartende Pensionslücke zu füllen, lassen Sie ruhig schlafen!“

Ernährungsberaterin nach TCM Barbara Kölbl erklärte die Vorteile der östlichen Ernährungslehre, die sogenannte **Energielehre**: „Mit jedem Essen führen wir Energie zu und nehmen auf energetischer Ebene Einfluss auf die Körperfunktionen. Ziel ist, ein harmonisches Gleichgewicht durch die Ernährung zu finden. Achten Sie bei der Auswahl der Lebensmittel, die Sie genießen, welcher Typ Mensch Sie sind, ob Sie z. B. leicht frieren oder eher hitzig sind. Ein Ernährungsberater hilft Ihnen bei der Feststellung Ihres Types und der Zusammenstellung eines optimalen individuellen Ernährungsplanes.“

Volksbank-Direktor Erich Fuker, Hauptsponsor des Abends, und die engagierte Organisato-

rin der Veranstaltung Helene Skoric nahmen die Gewinnverlosung vor.

Das köstliche gesunde Buffet

von Biothek, Mag. Yvonne Asbäck und Franz Bauer, boten Gelegenheit, mit den Referentinnen zu plaudern.

Susanne Brauneder eröffnet ihr „waxkabinett“



Foto: Bezirksstelle

In Laxenburg ist Susanne Brauneder (Bildmitte) als engagierte Tochter des heimischen Frisiersalons Brauneder bekannt. Nun nimmt sie sich zusätzlich „haarigen Problemzonen“ am Körper an. Sie eröffnete ihr „waxkabinett“ neben dem Geschäft ihres Vaters in der Herzog-Albrecht-Straße. „Mit Halawa, einem bewährten Rezept aus dem alten Ägypten, ist die Haarentfernung dauerhaft, schonend und sanft. Dazu kommt noch die Hautfreundlichkeit unserer Methode und, dass sie 100% natürlich, unparfümiert und ohne chemische Zusätze ist. Eine seidenweiche, glatte Haut bekommen Sie bei uns mit der Halawa-Methode, kühlendem Aloe Vera-Gel und einer Luffa-Massagehandschuhbehandlung“, ist Susanne Brauneder von der Kombination ihrer drei Naturproduktebehandlungen überzeugt.

Lange Einkaufsnacht belebt die Stadt Mödling



Foto: Bezirksstelle

GR Klaus Percig (2. v. l.) und Stadtmarketing Obfrau Doris Pikisch (3. v. l.) mit Evelyn Steiner von Karo-Moden (4. v. l.) im Kreis der Walking Band.

Trotz des Wolkenbruchs vor der „Langen Einkaufsnacht“ ließen es sich die KundInnen des Mödlinger Handels nicht nehmen, den Abend zum Flanieren, Window Shopping und Einkaufen zu nutzen. Die Frequenz sowohl im Stadtzentrum, als auch in der Hauptstraße war gut. Die Grundstimmung der Händler war daher positiv.

Besonders gut angekommen ist die wandernde Band, die gerade auch in der Hauptstraße (bis zur Demelgasse) für Schwung und Stimmung sorgte. Sowohl die Geschäftsleute als auch ihre KundInnen und PassantInnen, teilweise auch Autofahrer, ließen sich die mitreißenden Töne nicht entgehen.

Raumordnungsprogramm Vösendorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 31. 5. 2010 im Bauamt der Marktgemeinde Vösendorf, Schlossplatz 1, 2. Stock, Zimmer 201, während den Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13.00 bis 18.00 Uhr) zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: „Wer Erfolg hat ist selber schuld“**, 26. 5. 2010 – 19 Uhr, Ilse Wagner, Geschäftsführerin von Telenova und Autorin informiert über Strategien zur Neukundengewinnung.

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02226/22 1 96.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 7. 6. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 28. 5. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtag

Montag, 31. 5. 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

20 Jahre ÖKOTECHNA Perchtoldsdorf



Foto: Andreas Westermayer

Die ÖKOTECHNA Entsorgungs- und Umwelttechnik GmbH feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Geschäftsführer Ing. Günter Gretzmacher, MAS, (2. v. r.) berichtete über Highlights aus den letzten 20 Jahren, den stationären und mobilen Recyclings; derzeit werden ca. 250 Tonnen Abbruchmaterial des Südbahnhofes gebrochen. Er erzählte von den Sortieranlagen ÖKOMacher, Altlastensanierungen der Berger- und Kienerdeponie, dem Kauf und Betrieb der Baurestmassendeponie Kritsch, der Aufbereitung von Steinbruchmaterial, von Asbestentsorgungen, Tankreinigungen und Sortierinseln. Die Vielfalt des Angebotes von ÖKOTECHNA spiegelte sich bei den Festgästen wider. Unter ihnen gratulierten die gf GR Brigitte Sommerbauer und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth. Eine Show von Andy Töffel und Musik der „Worried Men Skiffle Group“ unterhielten die Gäste.

45 Jahre Tischlerei Aigner



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: DI Franz Seywerth, Ing. Andreas und Ing. Maria Schröder, Sigmund Aigner, Mag. Erich Moser.

Ing. Maria Schröder und ihr Team feierte mit KundInnen und FreundInnen ihres Einrichtungsstudios „Tischlerei Aigner“ das stattliche 45-jährige Jubiläum im Grünen. „1965, mitten in der Phase des Wirtschaftsaufschwunges in Österreich, hat mein Vater Sigmund Aigner in mehreren Lebensbereichen durchgestartet. Nach der Hochzeit mit meiner Mutter gründete er die Tischlerei

Aigner und bald danach komplettierten wir beiden Töchter die Familie. Ich danke meinem Vater dafür, dass er auch in den letzten 13 Jahren, seitdem ich das Familienunternehmen übernommen habe, mir stets zur Seite gestanden ist. Wir haben unseren Schwerpunkt seither von der Tischlerei auf Inneneinrichtung und das Küchenstudio verlagert“, resümierte die dynamische Firmenchefin.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Bausprechttag

Der nächste Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten findet am Dienstag, dem 25. Mai, von 14 bis 17 Uhr statt. Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung: 02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Vogl. Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

Sound in the City



Foto: z. V. g.

Kürzlich begannen die Konzerte in den Schanigärten der Innenstadt St. Pölten. Startschuss war am 7. Mai im Café Schubert mit Biggis Band. Viele andere Lokal wie Schwarzer Adler, Café Central, Dolce Vita, Rhodos, Roter Krebs, VINO, Café Pusch, Osteria, Cinema Paradiso, Café Unterberger, Tapas, Café Easy, B+B und das Narrenkastl sind mit dabei und unterstützen die Aktion am Freitagnachmittag. Organisatorin Ulli Nesslinger freute sich, gemeinsam mit Matthias Weiländer, dem Geschäftsführer der St. Pölten Marketing GmbH, so viele Freunde und Bekannte begrüßen zu dürfen.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Betriebsbesuche der JW Tulln



Foto: Löschl

V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth, Obmann der JW Markus Urban, Karl Löschl, Karl Löschl jun.

Vor kurzem fanden wieder Betriebsbesuche des JW-Vorstandes Tulln statt, insgesamt bereits die 4. Besuchsserie.

Dabei wurden neben Installateurbetrieb Karl Löschl Installation u. Brunnenbau GmbH in Königstetten auch der Gastronomiebetrieb Bonka GmbH in Oberkirchbach wie auch der Adeg Markt Binder Handels GmbH in St. Andrä Wördern besucht.

Bezirksvorsitzender Markus Urban und sein Stellvertreter Mag. (FH) DI (FH) Markus Aulenbach überzeugten sich von

den Leistungen der einzelnen Betriebe und informierten über die Aktivitäten der Jungen Wirtschaft sowie das laufende Seminarprogramm und zukünftige Termine. Zudem wurde in den Gesprächen erörtert, wo man gemeinsam Verbesserungen für die Jungunternehmer erzielen kann.

Zum Abschluss der Betriebsbesuche zeigten sich beide Vorstandsmitglieder vom netten Empfang aller Betriebe sehr erfreut und man war sich einig, den eingeschlagenen Weg der Betriebsbesuche bereits im Juni fortzuführen.



Foto: Binder-St. Andrä-Wördern

V. l.: Mag. (FH) DI (FH) Markus Aulenbach, Johannes Binder, Obmann der JW Markus Urban.



Foto: Bonka

V. l.: Obmann der JW Markus Urban, Herbert Bonka, Mag. (FH) DI (FH) Markus Aulenbach.

Unternehmerempfang mit der Präsidentin der WKNÖ

Am Mittwoch, dem 26. Mai, findet um 19 Uhr im Minoriten-saal Tulln ein Unternehmerempfang mit der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, BR KommR Sonja Zwazl, statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum entspannten Meinungsaustausch mit Präsidentin Sonja Zwazl sowie zum ungezwungenen Netzwerken.

Im Anschluss an diese Veranstaltung lädt die Bezirksstelle Tulln zu einem Buffet und Getränken. Info und Anmeldung unter Tel.: 02272/62 34 00.

Seminar der JW Tulln



Foto: Bezirksstelle

Obmann der Jungen Wirtschaft Markus Urban 2. v. r. und Ing. Claudia Mayerhofer 4. v. l. mit den Teilnehmern und Vortragenden des Seminars.

Vor kurzem fand die Seminarreihe der JW Tulln mit dem Seminar „Buchhaltung für Fortgeschrittene“ ihre Fortsetzung.

Dabei konnten Bezirksvorsitzender Markus Urban und seine Stellvertreterin Ing. Claudia Mayerhofer Dr. Gerhard Pircher wie auch MMag. Christina Riedl-Wieser wieder als Vortragende gewinnen.

Es wurden dabei viele wichtige Themen mit Beispielen aus

der Praxis untermauert. Ebenso ging man auf neue rechtliche Änderungen im Bereich der Buchhaltung ein.

Zum Abschluss zeigten sich beide Vorstandsmitglieder über das rege Interesse an dieser Seminarreihe sehr erfreut und machte auch auf das nächste Seminar am 22. Juni aufmerksam. Restplätze sind noch vorhanden. Anmeldung unter Tel. 02272/62 34 00.

Information für Postpartner in Tulln

414 Poststellen gibt es derzeit in NÖ, davon 261 Postfilialen und 153 Postpartner. Das Postpartnernetz soll nun weiter ausgebaut werden – auch im Bezirk Tulln. Daher lud die Post AG gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Tulln zu einer Infoveranstaltung am 29. April in das Stadtsaalrestaurant in Tulln.

Der Vertreter der Österreichischen Post AG sprach in seinem Vortrag von einer Win-Win-Situation für die Post und ihre Postpartner. So trägt die Post einen Großteil der Investitionskosten. Für den Rest gibt es eine Förderung des Landes NÖ.

Auch Obmann Ing. Reiter betonte, dass die vertraglichen Rahmenbedingungen zwischen Post und ihren Partnern in Ordnung sind. Auch ist die Wirtschaftskammer massiv in die Vorbereitungen eingebunden gewesen. So habe man neuerdings auch eine „Qualitätsprämie“ vereinbart, die bis zu Euro 3000,- betragen kann.

„Der Erfolg so einer Partnerschaft ist natürlich auch vom Standort abhängig und man muss auf einen möglichen Fixkostensprung aufpassen, wenn man als Postpartner vielleicht mehr Personal braucht“, erklärte Obmann Ing. Reiter abschließend.

Beste Lehrlinge des Bezirkes Tulln geehrt



Foto: Bezirksstelle

Ehrung der besten Lehrlinge des Bezirkes Tulln.

Am 6. Mai veranstaltete die Bezirksstelle auf dem Schiff „Stadt Wien“ ihre traditionelle Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge. Ingesamt konnten 9 Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestehen:

Gerhard Diess, Schalungsbauer bei der Firma Karl Dietrichstein, Tulbing, Markus Eckerl, Metalltechniker-Metallbearbeitungstechnik bei der Firma Karl Raschbacher, Freundorf, Kurt Laderer-Andre, Maurer und Schalungsbauer bei der Firma Steiner Bau GmbH, Heiligeneich, Daniela Stefanie Mantler, Pharmazientisch-kaufmännische Assistentin bei der Apotheke „Zu Maria Trost“, Mag. pharm. Ernst Becker, Kirchberg, Julio Martinez, Maschinenbautechniker, bei Verbund-Austrian Thermal Power GmbH & Co KG, Zwentendorf, Dominik Prokesch, Fassbinder bei der Firma Gerhard Benninger, Feuersbrunn, Stefan Thron, Sanitär- u. Klimatechniker, Gas- u. Wasserinstallation bei der Firma Jäger & Kronsteiner Elektrotechnik GmbH & Co KG, Sieghartskirchen, Viktoria Zehetgruber, Einzelhandelskauffrau-Schwerpunkt-Lebensmittelhandel bei der Firma Hofer Kommanditgesellschaft, Tulln.

Besonders geehrt wurde Rene Ducke, Karosser und Karosseriebautechniker bei der Firma Josef Marschall Ges.m.b.H., Weinzierl, für die errungene Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb.

Stefan Chvatal, Mechatro-

niker, bei der Firma Gustav Raming & Sohn Gesellschaft m.b.H., St. Andrä-Wördern, erhielt das Silberne Leistungsabzeichen für seine erfolgreiche Teilnahme beim Landeslehrlingswettbewerb.

Bezirksstellenobmann Ing. Reiter betonte, dass die Lehre ein ausgezeichneter Start für das weitere Berufsleben ist: „Matura, Meisterprüfung, eigener Betrieb, alle Möglichkeiten stehen einem offen. Umso weniger verständlich ist es, dass die Zahl derjenigen, die sich für eine Karriere mit Lehre entscheiden, stark zurückgegangen ist. Dies werde auch bei uns schon in den nächsten Jahren zu einem Facharbeitermangel führen.“

Ing. Reiter bedankte sich für die guten Leistungen bei den erfolgreichen Lehrlingen und Lehrberechtigten: „Denn nur gemeinsam sind solche Leistungen zu erzielen“, so Ing. Reiter abschließend.

AK-Bezirksstellenleiter LABg. Günther Kraft, DDr. Christoph Schmetterer in Vertretung des Bezirkshauptmannes, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, AMS-Leiter Hans Schultheis, Bezirkslehrlingswart KommR Dr. Walter Sibrál, Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl und der Obmann der Jungen Wirtschaft Markus Urban gratulierten und bedankten sich bei den Lehrberechtigten für ihr Engagement. Die Bezirksstelle Tulln wünscht allen Lehrlingen und Ausbildungsbetrieben auf diesem Wege noch einmal alles Gute.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

F-Plan mit FiT-Preis ausgezeichnet



Foto: ILD

Am 6. Mai wurde DI Franz Friedreich, GF der F-Plan GmbH in Karlstein, im Rahmen der Veranstaltung „FiT – Innovative Wege in wirtschaftlich turbulenten Zeiten“ mit dem Preis für nachhaltige Nachwuchsförderung, insbesondere für Mädchen, ausgezeichnet. Das vom AMS initiierte Förderprogramm können Betriebe in ganz Niederösterreich kostenfrei in Anspruch nehmen. Drei technische Zeichnerinnen aus dem Betrieb von Franz Friedreich berichteten über ihre Erfahrungen und die Ausbildung in einer männerdominierten Branche. Im Bild: DI Dr. Franz Friedreich mit zahlreichen Ehrengästen.

Raumordnungsprogramm Waidhofen: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für die Katastralgemeinden Altwaidhofen, Götzles, Hollenbach, Matzles, Ulrichschlag und Waidhofen an der Thaya das

Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 14. Juni 2010 im Stadamt (Bauamt) während der Parteienverkehrszeiten zur Einsicht auf.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Handelsdelegierte zu Besuch bei Firma Klosterquell in Gutenstein



Foto: z. V. 8.

Dreh & Trink begeistert die Handelsdelegierten beim Betriebsbesuch der Fa. Klosterquell (v. l. n. r.): Mag. Kausl (AHSt. Berlin), Dr. Grabmayr (AHSt. Straßburg), Mag Sturm (AHSt. Frankfurt), Mag. Hager (AHSt. Zürich), Mag. Hofer (Geschäftsführer Fa. Klosterquell) und Dr. Valentini-Wanka (AHSt. Padua).

Am 7. Mai besuchten fünf Handelsdelegierte der westlichen Nachbarländer die Firma Klosterquell Ing. Hofer GmbH in Gutenstein. Klosterquell ist mit der in Österreich bekannten Marke „Dreh & Trink“ ein erfolgreicher Exportbetrieb, der die Chancen des gemeinsamen Marktes in der Europäischen Union seit Jahren effektiv nützt!

Mit einer Exportquote von ca. 80% sehr zufrieden, führte Geschäftsführer Mag. Kurt Hofer die Delegationsmitglieder beim Betriebsbesuch nicht nur auf Reise in die eigene Kindheit, sondern präsentierte eindrucksvoll den Exportschlager, der jedes Kinderherz höher schlagen lässt: „Dreh & Trink“ in fünf Geschmacksrichtungen! (www.drehundtrink.com)

Meisterliches Handwerk – Bäckermeister



Bäckermeister Helmut J. Schneeberger.

Ein ORF-Filmteam war in der Dorfbäckerei „Zum Schneebergerbäck“ und hat dem Perntitzer Bäckermeister Helmut J. Schneeberger sprichwörtlich über die Schulter geschaut. Der Filmbeitrag „Meisterliches Handwerk – Bäckermeister“ wurde für die Sendung Treffpunkt Österreich – KMU-spezial gedreht.

Dabei sollen die vielfältigen Leistungen der KMU (kleine und mittlere Unternehmen) deutlich aufgezeigt werden. Wirtschaftliche, nachhaltige, soziale und kulturelle Funktionen der regionalen Betriebe werden in ihrer Gesamtheit noch zu wenig erkannt. Gewerbliche KMU stehen für Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Re-

gion, meisterliches Handwerk mit Tradition und Innovation, regional unverwechselbare Produkte, die Identität und Heimat vermitteln. Genauso wie für Esskultur und Kulinarik, für Ressourcen und umweltschonende Produktionsprozesse, Steuern und Abgaben für Gemeinden und Länder und für kurze Transportwege. In Summe stehen KMU für Lebensqualität, die es zu erhalten und vertiefen gilt.

Zu sehen ist der vierminütige Filmbeitrag „Meisterliches Handwerk – Bäckermeister“ am Freitag, dem 21. Mai, um 19.05 Uhr in Treffpunkt Österreich auf TW1, eine Wiederholung der Sendung ist am 23. Mai geplant.

Stefanie Wascher – neues Mitglied im Team der JW

Stefanie Wascher unterstützt ab sofort das Junge Wirtschaftsteam im Bezirk Wiener Neustadt. Die engagierte Jungunternehmerin betreibt seit November 2009 im Domherrenhaus in der Frauengasse 2 ein modernes und innovatives Kosmetikstudio. Die Kosmetikmeisterin und Make-up Artist ist immer am Puls der Zeit und verwöhnt mit neuester Generation der Kosmetika und typgerechter Make-up-Beratung ihre KundInnen.



Foto: z. V. g.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

100-jähriges Firmenjubiläum



Foto: z. V. g.

V. l. vorne: GGR Maria Auer, GGR Irene Wallner-Hofhansl, Cornelia Doser, Stefanie Weissenböck, Wilhelm Langer; v. l. hinten: Obmann Ing. Gerhard Riegler, Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Alois Berger.

1910 wurde das Familienunternehmen in Pressbaum, Hauptstraße 35, von den Urgroßeltern Rudolf und Hermine Langer der jetzigen Besitzerin Cornelia Griensteidl als Textilhandel gegründet. Von 1931 – 1969 wurde der Betrieb von Rudolf Langer geführt und entsprechend erweitert. Seine Witwe Stefanie Langer führte das Geschäft weitere vier Jahre fort, bis die gemeinsame Tochter Stefanie im Jahr 1973 den Betrieb übernahm. Stefanie Weissenböck führte den Betrieb erfolgreich

von 1973 – 1997 und erweiterte die Betriebsfläche und modernisierte die Angebotspalette. Nach der Pensionierung der Mutter übernahm 1997 Cornelia Griensteidl, verehelichte Doser, den Familienbetrieb und gründete die Griensteidl KG.

Zum Jubiläum überreichte eine große Gratulantschar, allen voran Obmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag, die Silberne Ehrenmedaille und eine Urkunde der WKNÖ und wünschten weiterhin viel Erfolg.

25 Jahre-Jubiläum & Wiedereröffnung „Kosmetiksalon Ursula Plessl“



Foto: Bezirksstelle

Ursula Plessl (2. v. l.) und Mitarbeiterinnen, Obmann KommR Walter Platteter.

Im alten, aber neuadaptierten Geschäftslokal am Rathausplatz 16 in Klosterneuburg feierte der Kosmetiksalon von Ursula Plessl das 25-Jahr-Jubiläum und gleichzeitig die Wiedereröffnung.

Von neuen Angeboten wie Anti Aging- und Detoxbehandlungen, Nageldesigns, Wellnessmassagen überzeugten sich am

Eröffnungstag Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft sowie viele Kunden und feierten mit Frau Plessl und ihrem Team.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Obmann KommR Walter Platteter und Mag. Rainer Lindmayr und überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer.

Genuss Region Österreich: Flughafen Wien-Schwechat



Foto: NÖN/Schindler

Genuss Region Österreich am Flughafen Wien-Schwechat: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, GF Gebr. Heinemann Mario Strasser, Firmenchef Gunnar Heinemann, Bundeslandwirtschaftsminister DI Niki Berlakovich, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Die Gebrüder Heinemann Wien GmbH, Betreiber der Travel Value & Duty Free Shops, präsentierten die anerkannten Spezialitäten der Genuss Region Österreich am Hauptstadt-Airport. Unter dem Motto „Greetings from Austria“ stellte das Unternehmen die hochwertigen und schmackhaften Lebensmittel der Kulturlandschaft zusammen, die die Passagiere aus aller Welt begeistern werden.

Schirmherr der Genuss Region Österreich ist Bundeslandwirtschaftsminister DI Niki Berlakovich: „Mit der Kampagne werden genau die Trends in der heutigen Gesellschaft getroffen: neue Lust an Geschmack und gutem und gesundem Essen,

Qualität, Frische und Saisonalität von Lebensmittel, Regionalität als Gegentrend zur Globalisierung. Die hohe Qualität der regionalen Produkte ist auch das Aushängeschild Österreichs. Zu Recht hat Österreich den Ruf als Feinkostladen in Europa“.

Die Genuss Region Österreich ist eine geschützte Marke der Agrarmarkt Austria Marketing GmbH und des Lebensministeriums. Sie macht die regionalen landwirtschaftlichen Produkte und Spezialitäten sichtbar.

„Mit den regionaltypischen Produkten möchten wir unserem Sortiment hier am Flughafen Wien eine echt österreichische Identität geben“, erklärte Inhaber Gunnar Heinemann.

Generali-Gruppe Schwechat lud zum Tag der offenen Tür



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchte die Generali-Gruppe Schwechat am „Tag der offenen Tür“. Geschäftsstellenleiter Robert Küri und sein Team wollen auch in Zukunft den Kunden der Generali die bestmögliche Betreuung bieten.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

5. Waldviertler Genussmesse



Fotos: Bezirksstelle

Die zahlreichen Ehrengäste feierten gemeinsam mit den Schülern und Lehrern der HLW Zwettl den gelungenen Auftakt der 5. Waldviertler Genussmesse.

Am 8. Mai fand in der Wirtschaftskammer Zwettl bereits zum fünften Mal die Waldviertler Genussmesse statt. Die Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrganges der HLW Zwettl mit Schwerpunkt Humanökologie präsentierten den über eintausend Besuchern auf eindrucksvolle Art zahlreiche Produkte des Waldviertels aus den Bereichen Kulinarik, Kunst und Gesundheit. Vorgestellt wurden ein eigens kreierter „HLW-Käse“ und das sogenannte „HLW-Dirndl“, das bei einer Modeschau gemeinsam mit regionalen Volkstanzgruppen präsentiert wurde. Für das kleine Publikum gab es eine eigene Kinderbetreuung, einen Clown und eine große Hüpfburg im Garten.

Besonders hervorzuheben ist die reibungslose Zusammenar-

beit von Schule und Wirtschaft, stellten doch insgesamt über fünfzig regionale Betriebe ihre Produkte und Dienstleistungen der Öffentlichkeit vor. Betreut wurden die 76 Schülerinnen und Schüler von einem 6-köpfigen Lehrerteam und wichtigen regionalen Partnerbetrieben und Sponsoren.

Die Direktorin der HLW Zwettl, HR Mag. Friederike Wieseneder, konnte auch zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen – u. a.: BR Martina Diesner-Wais, LAbg. Franz Mold, LAbg. Ing. Johann Hofbauer, Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widermann, Bgm. Herbert Prinz, Geschäftsführer der Destination Waldviertel Gerwald Hierzi sowie Vizepräsident KommR Kurt Trnka und KommR Rudolf Wunsch von der WKNÖ.



Walter Rabl vom Schuhhaus Johann Rabl in Zwettl stellte Vizepräsident KommR Kurt Trnka (links) und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (rechts) seine neue Schuhkollektion vor.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge in Loosdorf/Melk, Verkauf-Verleih-Service-Pickerl, Südstraße 1, größte Auswahl vor Ort mit Ersatzteil-Shop. www.humer.com



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Betriebsobjekte

STAHLBOGENHALLE neu, Größe 400 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter www.steel.at, info10@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Suche gebrauchte Stahlhalle oder Stahlträger zum Abbau. 02764/30 01 19

Österreichisches Unternehmen mit Sitz in Tschechien eröffnet LASERCENTER jetzt Laserschneiden – Biegen usw. Nützen Sie unsere Erfahrung am Markt, für Ihren Erfolg. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. 07252/73 8 53/0, alexander@brauer.cc

Dauernebeneinkommen mit patentiertem Produkt, ideal als Altersvorsorge. Fa. Trumpf. Telefon 01/698 52 22/16, Handy 0650/301 48 16

Photovoltaik-Montage-Unternehmen im Raum Niederösterreich gesucht, 0664/732 599 55, office@solarpeter.at

Nachfolger wegen Pensionierung gesucht, 30 Jahre bestehendes exklusives Einrichtungsgeschäft, 215 m² erlesene Schauräume, Stuckdecken, Stucksäulen, Toplage – nur Warenablässe/EK-Preis 0664/463 12 60

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Apothekenschild! Interessantes Produkt für Handelsvertreter. In allen Bundesländern zu vergeben. City.creativ@aon.at

Geschäftslokal

Tulln: Geschäftslokal Nähe Hauptplatz an einer Hauptstraße, zu vermieten. Nutzungsfläche 150 m², Miete € 1200,-, Tel. 0664/337 81 02

Internet

.COM-Domain € 7,99/Jahr Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintchnik.at, Tel. 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Neugründer

WERBEMITTELVERTEILUNG!
Roland Holubek, Lindenstraße 23, 2295 Zwerndorf, 0664/394 30 71

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500

www.stapler-wiener.at

Stellenangebote

Zuverlässige MitarbeiterIn für Immobilienverkauf gesucht! www.neu-durchstarten.at, 0664/573 77 38

Tierwelt

Hundeprobleme löst man gewaltfrei schnell und gewaltfrei mit dem pers. HundeCoach! 0664/122 85 30

Neue Hundetrainer-Ausbildung zum HundeCoach in Österreich mit Zertifikat jeden Monat ... Info: 0664/122 85 30

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

SUBWAY

Informationsbroschüre anfordern:
Telefon: 0049.221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

Verkauf

Zu Verkaufen: Kleiner Flohmarkt an Gastrogäreten z. B. Kombidämpfer, Gasofen, E-Ofen, Raggusöfen, Salatbar, ect. Alles neuwertig. Tel.0676/734 27 51

Gebrauchte, automatische Pkw-Waschanlage „California CK45 Combi“, gebrauchte Stahlhallengerippe ca. 38 x 80 m, Stahlhalle ca. 17,50 x 22 m zum Abtragen, neuwertige Betonfertigteilhalle ca. 20 x 30 m, 2 Sektionaltore ca. 8,1 x 4,2 m. Pühringer, Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Verkaufe ca. 200 Stk. gebrauchte Orden und gebrauchte Lochregale. Fa. Sieghardt, Tel. 0664/432 91 19

Kundmachung

Bauvorhaben/Titel: Neubau der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Tulln.

Gegenstand der Leistungen: Bauliche Planungsleistungen Hochbau (ohne Haustechnik) samt Planungscoordination gemäß BauKG und statisch konstruktive Bearbeitung.

Kurztitel des Verfahrens: WKNÖ Tulln – Bauliche Planungsleistungen Hochbau.

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren (zweistufig)

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Ausschreibende Stelle und Ort für die Anforderung der Bewerbungsunterlagen (Teilnahme an der 1. Stufe): t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Europlaza, Am Europlatz 2, Gebäude G, 1120 Wien.

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Andreas Rausch-Senitz, Tel. 0664/181 02 83, Fax 01/71 7 28/245, E-Mail: office@tbw.at

Erfüllungsort: Tulln, Niederösterreich.

Leistungs- und Ausführungsfristen: September 2010 – Ende 2012.

CPV-Code: 71000000-8

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Ausschreibungsunterlagen: Die Bewerbungsunterlagen der 1. Stufe werden nur nach schriftlicher Anforderung (Telefax, Brief oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH) in elektronischer Form übermittelt.

Ende der Bewerbungsfrist für die Teilnahme an der 2. Stufe: 15. 6. 2010, 11 Uhr,

Zuschlagsfrist: 5 Monate ab Ende der Angebotsfrist.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote: Sind nicht zulässig.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebot erteilt (Bestbieterprinzip).

POLYÄTHYLEN

SCHLÄUCHE · FOLIEN · SÄCKE · TRAGETASCHEN

office@zimmermann-verpackungen.at
WIEN 23, DEUTSCHSTRASSE 8, TEL.: 510-26 www.zimmermann-verpackungen.at

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noewifi.at



Anbotsausschreibung Schulungs-Hardware- 2010

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringt folgende Lieferung im offenen Verfahren zur Ausschreibung.

1. Bezeichnung des Auftraggebers:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

2. Gegenstand der Leistung:

Lieferung von Hardware; Personalcomputer. CPV-Codes 30213000-5

3. Hauptlieferort: Niederösterreich

4. Frist für die Auftragsausführung:

16. August bis 19. August 2010

5. Ausschreibende Stelle

Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer, Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
 Bearbeiter: Dipl.-HTL-Ing. Josef Müllner
 Telefon: +43/2742/890/22 81
 E-Mail: josef.muellner@noe.wifi.at

6. Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen können ab sofort bis **21. 6. 2010** bei der unter Nummer 5 genannten ausschreibenden Stelle angefordert werden. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenlos.

7. Anbotsabgabe:

Die Anbote sind kostenlos zu erstellen und in einem verschlossenen Briefumschlag versehen mit der Anschrift „Anbot-nicht öffnen! Schulungs-Hardware 2010“ so einzureichen, einzusenden bzw. abzugeben, dass sie bis spätestens **21. 6. 2010, 10.30 Uhr** im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Sitzungszimmer, einlangen.

8. Anbotsöffnung:

Die Anbotsöffnung findet am **21. 6. 2010, 11.00 Uhr** im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Sitzungszimmer statt.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert



Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		VPI 00	121,2
Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	127,6
April 2010	109,6	VPI 86	166,8
		VPI 76	259,3
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,3%	VPI 66	455,1
		VPI II/58	579,8
Vorjahr	+ 2,0%	VPI II/58	581,6
		KHPI 38	4390,5
Verkettete Werte		LHKI 45	5094,3

Das Schülerheim der Landesberufsschule Pöchlarn schreibt folgende Lieferungen unverbindlich für das Schuljahr 2010/2011 aus:

Etwa 6500 kg Fleisch u. Fleischwaren; etwa 2500 kg Geflügel; etwa 4500 kg Wurst und Wurstwaren.
 Etwa 2000 kg Brot; etwa 70.000 Stück Semmeln; etwa 700 Stk. Jourgebäck; etwa 500 kg Semmelwürfel; etwa 300 kg Brösel.

Anbotsschluss: 18. 6. 2010

Anbotsunterlagen können ab sofort bei der Verwaltung des Schülerheimes der Landesberufsschule Pöchlarn, Jubiläumsstraße 7, 3380 Pöchlarn, E-Mail: office@internat.lbspoechlarn.ac.at angefordert werden.



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – altes Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² -Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Bez. Baden	Gasthaus nahe Ebreichsdorf. Gasthaus mit Wohnung, keine Ablöse. 60 Sitzplätze, großer Garten mit alten Bäumen und eigenem Parkplatz zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/583 33 89.	A 3653
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café-Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/7360 05 37.	A 3771
Handel	Bezirk Scheibbs	Gut eingeführtes Geschäft (Handel mit Werkzeugen, Maschinen, Diamant- und Befestigungstechnik) wegen Pensionierung zu verkaufen – Kunden von Wien bis Oberösterreich.	A 3935
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Miete mit Betriebskosten € 459,-	A 3986
Lebensmittelhandel, Fleischerei, Trafik, Post-Partner	Bez. Melk	Nachmieter gesucht. Im Dezember 2009 eröffnetes Nah & Frisch-Kaufhaus sucht wegen Krankheit des Betreibers einen Nachmieter. Zentraler Standort, ca. 230 m ² Verkaufsfläche + Lager, gut geschultes Personal vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02748/82 47.	A 4024
Glasbau und Kunstglaserei	Bez. Gmünd	Eine gut gehende Glaserei mit Produktion von Türverglasungen für einige Türhersteller, V56-Produktion. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/411 79 12.	A 4026
Lotto Tutto, Tabak-Trafik, Kaufhaus	Waldviertel	Geschäfts- und Wohngebäude. Tabak-Trafik, Lotto Tutto, Lagerhallen 292 m ² und 2500 m ² Lagerplatz. Günstig zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/590 65 48.	A 4027

Niederösterreich neu entdeckt!



Schloss Hof.

Universalgenie des Barock

Prinz Eugen von Savoyen war Feldherr, Philosoph, Sammler und Mäzen. Seine Kunstsinnigkeit spiegelt sich heute noch in seinen ehemaligen Besitztümern Obersiebenbrunn, Niederweiden und Schloss Hof wider. Peter Soukup war in der Großausstellung im Wiener Belvedere.

Jahresbeginn im Marchfeld: Die ersten Strahlen der tiefen Sonne tauchen das weite Land in ein gelbliches Licht mit langen Schatten. Luft und Erde sind ganz still. In der Ferne taucht ein imposanter Bau aus dem frühen Morgen auf: Schloss Hof. Schloss Hof und Niederweiden kamen Ende 1725 zusammen mit der Herrschaft Engelhartstetten und Obersiebenbrunn in den Besitz Prinz Eugens. blieb Niederweiden bis zu seinem Tode „das Jagdschloss“ schlechthin, so entwickelte sich Schloss Hof zu einem Herrschaftssitz, auf dem Prinz Eugen jeweils fast das halbe Jahr verbrachte.

Karriere im Habsburgerreich

Prinz Eugen von Savoyen wurde am 18. Oktober 1663 in Paris geboren. Als jüngstes von sieben Kindern wuchs er bei seiner Großmutter Maria von Bourbon auf. Für die geistliche Laufbahn als Abbé bestimmt, fand er jedoch Gefallen an einer militärischen Karriere. Allein damit hatte er in Frankreich kein Glück, Ludwig XIV. lehnte es ab ihn in seine Armee aufzunehmen. Mehr Glück hatte er in Österreich, als ihn Kaiser

Leopold in seine Dienste nahm und wo er seine ersten Sporen im kaiserlichen Heer anlässlich des Entsatzes Wiens von den Türken erwarb.

Mit 24 Jahren schon entschied er die Schlacht bei Mohacs gegen die Muselmanen und mit 30 wurde er Feldmarschall. Nach einem erneuten Sieg 1697 über die Türken war er in der Folge dreizehn Jahre lang mit dem Spanischen Erbfolgekrieg verhaftet. In dieser Zeit hatte er drei österreichische Kaiser als Herrn, Leopold I., Josef I. und Karl VI. Für seine Verdienste wurde er zum Generalgouverneur der Niederlande ernannt und bekleidete zuletzt das Amt eines Generalvikars, und damit Stellvertreter des Kaisers.

Für das Haus Habsburg war er der erfolgreichste Feldherr aller Zeiten und doch war er nicht ausschließlich Militarist, sondern auch kunstsinniger Förderer von Kultur und Schönheit. Er hatte Ende des 17. Jahrhunderts den berühmten Barockbaumeister Fischer von Erlach für seine Wiener Palais verpflichtet und 1725 Lukas von Hildebrandt, der ihm seinen neuen „Herrschaftssitz“ im Marchfeld, Schloss Hof, von einer ehemaligen „Veste Hof“ zu einem

prachtvollen Barockschloss umbaute. Die Bauten von Prinz Eugen sollten Kunstwerke werden, die bis ins kleinste Detail den eigenen künstlerischen Vorstellungen des Prinzen entsprechen mussten.

Es war ihm freilich nur kurze Zeit vergönnt, dass er als „Prinz Eugen im Frieden“ sein künstlerisches Genie walten lassen konnte, bereits 1734 musste er erneut Krieg führen. Mehr seiner Diplomatie als seiner Feldherrnkunst ist es zu verdanken, dass er mit Frankreich einen Frieden unter Anerkennung der Pragmatischen Sanktion zuwege brachte.

Neben dem Bau seiner Schlösser widmete er sich dem Aufbau einer gigantischen Sammlung von Gemälden, Kupferstichen und Handschriften. Weiters erwarb er die wertvollsten Bücher seiner Zeit und schuf damit die „Bibliotheca Eugeniiana“. Sein Interesse für Altertumskunde und die Naturwissenschaften manifestierte sich im Ankauf antiker Funde aus Italien und Griechenland und in der Anlage eines „Tusculum rurae“, eines barocken Gesamtkunstwerkes samt Installation eines Tiergartens sowohl in Schloss Hof als auch im Belvedere.

Die Finanzierung der Schlösser und seiner Sammeltätigkeit fiel dem Prinzen nicht schwer, standen doch an vorderster Stelle die Belohnungen durch den Kaiser für die erfolgreichen Kriegszüge und an zweiter Stelle die Erträge seiner Latifundien im Marchfeld.

Prinz Eugen von Savoyen starb am 21. April 1736 im Alter von 73 Jahren in Wien. Die Beisetzung erfolgte in der Kreuzka-



Porträt Prinz Eugen (Jacob van Schuppen).

pelle des Wiener Stephansdomes. Der Gesamtnachlass des Prinzen wurde auf 1,170.000 Gulden geschätzt. Die Erbschaft fiel an eine Cousine Eugens, die die wertvollen Sammlungen inklusive der Bibliothek verkaufte. Ein Teil der Sammlungen und der wertvollsten Bücher jener Zeit, die in alle Himmelsrichtungen zerstreut wurden, sind anlässlich der Großausstellung im Wiener Belvedere für deren Dauer wieder nach Österreich zurückgekehrt.

Ab 2. April 2010, wenn Schloss Hof nach der Winterruhe wieder seine Pforten öffnet, wird es möglich sein, dass die Besucher eine Vernetzung der Ausstellungen im Marchfeld und in Wien genießen können.

„Prinz Eugen – Feldherr, Philosoph und Kunstfreund“ bis 6. Juni 2010 im Unteren Belvedere, Rennweg 6, 1030 Wien. Öffnungszeiten täglich 10 – 18 Uhr, Mi bis 21 Uhr. Info: 01/79 5 57/0, www.belvedere.at

Aus Anlass der Großausstellung hat die Österreichische Post AG eine Sondermarke mit dem Abbild des Prinzen zum Nennwert von € 0,65 herausgebracht.



Niederweiden.

Kult-Clubbing



„Cinderella tanzt“, das märchenhafte Kult-Clubbing der Generation 30plus, feiert am 29. 5. im Hotel Schloss Weikersdorf**** Baden seinen 5. Geburtstag! Beginn 21 Uhr. Karten rechtzeitig sichern.

Mehr auf www.cinderella.tanz.at

Kunst: „Handycap“

Anlässlich der Special Olympics in St. Pölten zeigen 16 Künstlerinnen und Künstler bei der Ausstellung »Handicap« im KUNST:WERK, dem Ausstellungsraum des St. Pöltner Künstlerbundes



im St. Pöltner Löwenhof, ihre künstlerischen Statements zum Thema Behinderung. Im Bild eine Skulptur („Sieg“) von Friedrich Martin Seitz. Die Ausstellung ist bis 27. 6., jeweils Do. und Fr. von 16 bis 18.30 Uhr sowie Sa. und So. von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Landestheater NÖ: Viele „Hits“ in der Spielzeit 2010/11

Die Spielsaison 2010/11 des Landestheaters NÖ wird wieder eine Fülle von Glanzlichtern bieten.



Gleich zur Eröffnung am 2. Oktober steht Raimunds „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ unter anderem mit Karl Markovics (Regie: Jérôme Savary) auf dem Theaterzettel, eine Koproduktion mit der Bühne Baden.

Im Rahmen des „Blätterwirbels“ steigt am 23. Oktober die Österreicher-Erstaufführung der Komödie „Die vierte Schwester“ von Janusz Glowacki. Dolores Schmidinger und „Mister Akkordeon“ Krzysztof Dobrek (Dobrek Bistro) sind als Gäste mit dabei – siehe auch Bild oben.

Neben Klassikern (Don Carlos), Erst- und Uraufführungen in der Theaterwerkstatt sind auch wieder fünf internationale Produktionen in St. Pölten zu Gast, darunter die Produktion „Kleiner Mann – was nun?“ aus den Münchner Kammerspielen, die gerade zum Berliner Theatertreffen eingeladen war.

Für Kinder wird unter anderem „Heidi“ und „Die Schatzinsel“ auf die Bühne gebracht, dazu kommen Lesungen – unter anderem mit Hardy Krüger.

Mehr Infos und die Programmbroschüre (gratis) kann man unter www.landestheater.net abrufen.

Barockfestival



Das Barockfestival St. Pölten geht von 10. bis 24. Juni in seine fünfte Saison! Neun Konzerte finden an acht verschiedenen Aufführungsorten statt. Beim Eröffnungskonzert „Prael Bachtorius“ am 10. 6. ist das für seinen faszinierenden Choralgesang bekannte Huelgas Ensemble unter Paul van Nevel zu Gast.

www.barockfestival.at

Gartenfestival

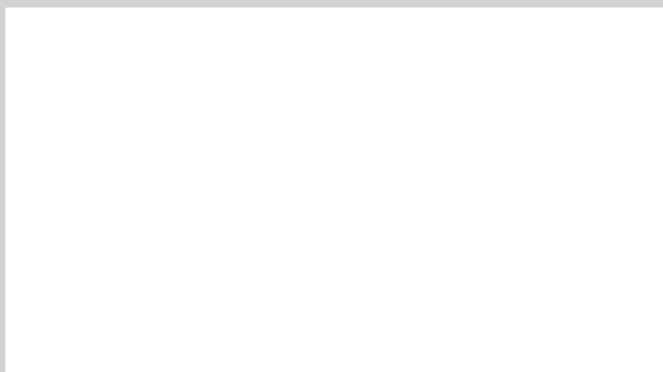


Vom 22. 5. bis 20. 6. findet das Gartenfestival der niederösterreichischen Thermenregion statt. Neben Baden werden auch noch Bad Vöslau (mit dem Themenschwerpunkt Wasser) und Laxenburg (das die Gartenkunst der Habsburger vorstellen wird) als Hauptbühnen dienen. Rund 400 Veranstaltungen sprechen in den dreißig Tagen Groß und Klein, Gärtner und Laien, Bewohner und Gäste an. www.gartenfestival2010.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,

Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at

oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



GEWINNSPIEL – Die Party des Jahres!

Der Tullnerfelder Kulturverein lädt zur Party des Jahres: All inclusive-Party „ESTRIKUZI“: Essen – Trinken – Kultur – Zigarren. Der Heurige Urbanistubn sorgt für das kulinarische Wohl, das Mundharmonika-Quartett Austria und Erik Trauner für Kultur in der Zigarrenlounge und Karl Pfeifer lädt zur Whiskyverkostung. Freitag 28. Mai, Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr im Wettpunkt Picasso, 3430 Tulln, Wilhelmstraße 1. MVM-Infoline: 0699/117 23 248.

Die NÖWi verlost 2 x 2 Karten. Jetzt gewinnen: Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Party des Jahres“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 26. Mai 2010. Rechtsweg ausgeschlossen.



Fotos: L. Beck, z. V. g.